

Geschäftsbericht 2019



LIEBHERR

Geschäftsbericht 2019

Vorwort der Gesellschafter	6
Kurzporträt der Firmengruppe	9
Entwicklung und Ausblick	17
Die Firmengruppe im Jahr 2019	18
Berichte aus den Sparten	27
Erdbewegung	28
Mining	30
Fahrzeugkrane	32
Turmdrehkrane	34
Betontechnik	36
Maritime Krane	38
Aerospace und Verkehrstechnik	40
Verzahntechnik und Automationssysteme	42
Hausgeräte	44
Komponenten	46
Die Gesellschaften der Firmengruppe	49
Konzernabschluss	57
Konzernbilanz	58
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	59
Konzerngesamtergebnisrechnung	60
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	60
Konzernkapitalflussrechnung	61
Anhang zum Konzernabschluss	62
Bericht der Revisionsstelle	82
Fünfjahresübersicht	83

Vorwort der Gesellschafter

Das Jahr 2019

Liebe Leserinnen und Leser,

2019 erzielte unser Familienunternehmen einen Gesamtumsatz von über 11 Milliarden Euro und damit den dritten Umsatzrekord in Folge. Es ist bemerkenswert, dass sämtliche Sparten zu dieser erfreulichen Entwicklung einen positiven Beitrag geleistet haben.

Diesen Erfolg verdanken wir insbesondere unseren Kunden, denen wir an dieser Stelle sehr herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und die oftmals langjährige Partnerschaft danken möchten. Ein weiterer Schlüssel zu diesem erfolgreichen Jahresabschluss waren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir können mittlerweile auf eine Belegschaft von mehr als 48'000 Menschen bauen, die sich tagtäglich für unser Unternehmen einsetzen. Für ihr Engagement, ihre Ideen und ihre Loyalität bedanken wir uns ausserordentlich.

Wie interpretiert man einen solchen Umsatz, der zum wiederholten Male der höchste der Firmengeschichte ist? Wir ziehen daraus vor allem zwei Schlüsse. Zum einen zählt sich unser Grundsatz des langfristigen Denkens und Handelns aus. Unsere Kunden wissen, dass auf uns Verlass ist. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Zum anderen interpretieren wir dieses Rekordjahr als das Ergebnis unserer großen Innovationskraft, die wir im Sinne unserer Kunden einsetzen. Unser Anspruch ist es, die langfristigen Branchentrends mitzugestalten und dabei für unsere Kunden Dinge möglich zu machen, die bisher nicht machbar erschienen. Dinge, die den Menschen den Alltag erleichtern.



Die in der Firmengruppe aktiven Familiengesellschafter (v.l.n.r.): Jan Liebherr, Stéfanie Wohlfarth, Sophie Albrecht, Philipp Liebherr, Patricia Rűf, Johanna Platt, Isolde Liebherr, Willi Liebherr

Auch im Jahr 2019 konnten wir diesem Anspruch gerecht werden. Wir haben in allen Sparten zahlreiche neue Lösungen mit echtem Mehrwert auf den Markt gebracht. Dabei haben uns Aspekte wie Effizienz und Wirtschaftlichkeit, Bedienkomfort und Nutzerfreundlichkeit, Arbeitssicherheit, die Qualität oder auch die Umweltverträglichkeit unserer Produkte geleitet. Technologisch haben wir im Hinblick auf die Zukunft unter anderem weiter an digitalen Lösungen, an modernsten und alternativen Antrieben sowie am Einsatz neuer Materialien und Verfahren gearbeitet. Darüber hinaus haben wir wieder erheblich in unsere Vertriebs- und Serviceorganisation investiert, immer mit dem Ziel, die Nähe zu unseren Kunden zu erhöhen.

Für das Geschäftsjahr 2020 ist eine verlässliche Prognose, durch das weltweite Auftreten des Coronavirus, derzeit nicht möglich. Wir wissen, dass das Jahr 2020 herausfordernd sein wird. Wir wissen aber auch, dass wir unseren Kunden, Partnern und Beschäftigten weiterhin verlässlich zu Seite stehen werden.

Dr. h. c. Dipl.-Kfm. Isolde Liebherr Dr. h. c. Dipl.-Ing. (ETH) Willi Liebherr

Präsidium des Verwaltungsrates der Liebherr-International AG

Kurzporträt der Firmengruppe

Kurzporträt

Die Firmengruppe Liebherr

Das Unternehmen wurde im Jahr 1949 von Hans Liebherr gegründet und ist mittlerweile zu einer Firmengruppe mit 48'049 Beschäftigten in über 140 Gesellschaften auf allen Kontinenten angewachsen.

Heute zählt Liebherr nicht nur zu den grössten Baumaschinenherstellern der Welt, sondern ist auch auf vielen anderen Gebieten als Anbieter technisch anspruchsvoller, nutzenorientierter Produkte und Dienstleistungen anerkannt. Dachgesellschaft ist die Liebherr-International AG in Bulle (Schweiz), deren Gesellschafter ausschliesslich Mitglieder der Familie Liebherr sind. Die Tatsache, dass Liebherr ein Familienunternehmen ist, hat die Unternehmenskultur von Anfang an geprägt. So beweist Liebherr seit mehr als 70 Jahren Stabilität und Verlässlichkeit und setzt auf eine langfristige und enge Zusammenarbeit mit seinen Kunden und Geschäftspartnern.

Liebherr gestaltet technologischen Fortschritt und strebt das Ziel an, auch in Zukunft technologisch an der Spitze zu stehen. Höchste Qualität steht bei allen Aktivitäten im Fokus. Diesen Anspruch verfolgen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firmengruppe in ihrer täglichen Arbeit. Liebherr arbeitet mit Leidenschaft an seinen Produkten und nimmt die Perspektive der Kunden ein, um für diese möglichst massgeschneiderte Lösungen zu entwickeln.

48'049
Mitarbeiter

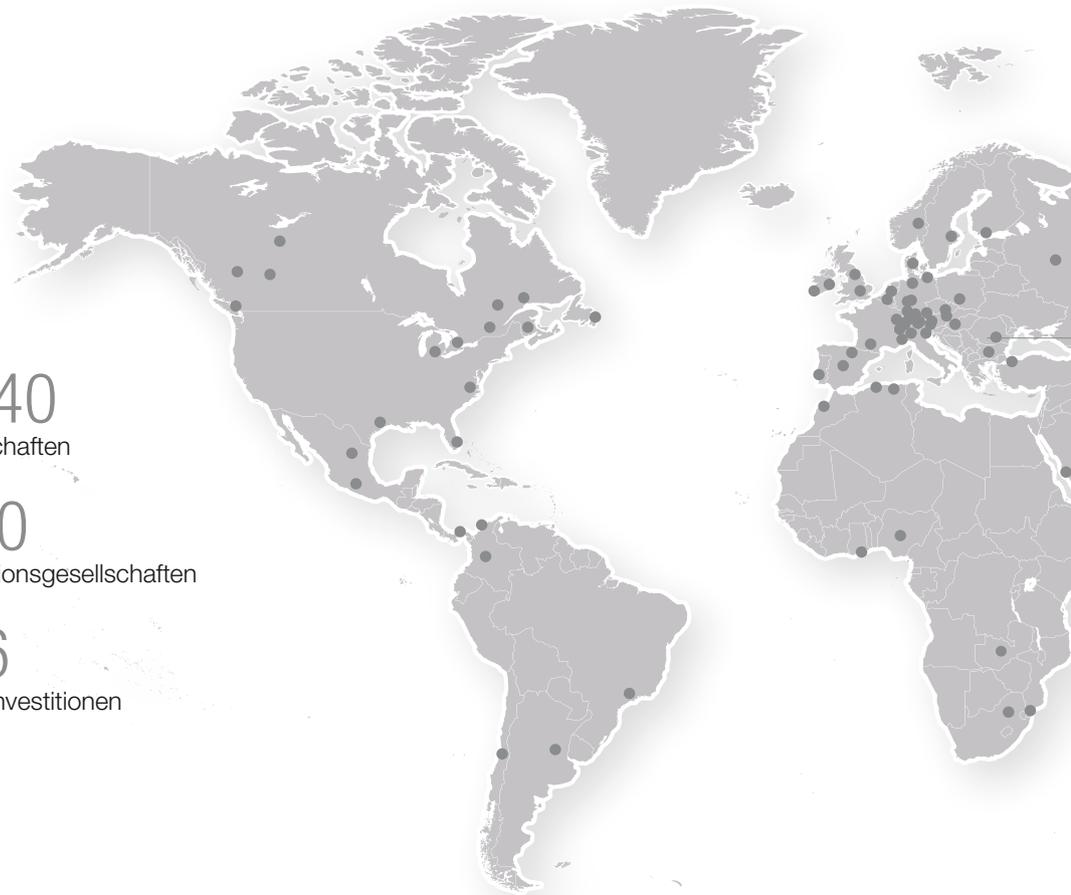
> 140
Gesellschaften

11
Sparten

> 40
Produktionsgesellschaften

11'750
Mio. € Umsatz

756
Mio. € Investitionen



Hauptstandorte der Liebherr-Gesellschaften



Die Sparten der Firmengruppe



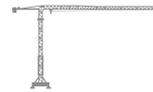
Erdbewegung



Mining



Fahrzeugkrane



Turmdrehkrane



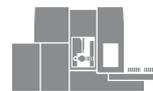
Betontechnik



Maritime Krane



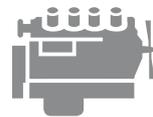
Aerospace und
Verkehrstechnik



Verzahntechnik und
Automationssysteme



Hausgeräte



Komponenten



Hotels

Selbstverständnis

Liebherr ist und bleibt ein hundertprozentiges Familienunternehmen. Deshalb ist die Firmengruppe untrennbar mit der Familie Liebherr verbunden. Die wertorientierte Firmenkultur sorgt für einen starken Zusammenhalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ein vertrauensvolles Verhältnis zu Partnern und Kunden.

Den Ideen und dem grossen persönlichen Einsatz von Hans Liebherr verdankt das Unternehmen das erfolgreiche Wachstum und die solide Struktur. In mehr als 70 Jahren Unternehmensgeschichte hat Liebherr Stabilität und Verlässlichkeit bewiesen – aufgrund des persönlichen Engagements der Firmeneigentümer und des Selbstverständnisses als Familienunternehmen.

Als unabhängiges Familienunternehmen verfügt Liebherr über eine grosse Handlungs- und Entscheidungsfreiheit in allen Aktivitäten. Die Aktionäre der Firmengruppe sind Nachkommen des Firmengründers in der zweiten und dritten Generation und selbst im Unternehmen aktiv. Sie führen die Firma in seiner Tradition fort und sorgen damit für Kontinuität und Sicherheit.

Die Familiengesellschafter sind sich ihrer unternehmerischen Verantwortung bewusst und geben einen klaren und strukturierten Weg für die solide Weiterentwicklung des Unternehmens vor. Dabei bilden die Sicherheit der Arbeitsplätze und die Wahrung der Integrität als Geschäftspartner wichtige unternehmerische Direktiven.

Liebherr-International AG: Organe und Gesellschaftsdaten

Sitz	CH-1630 Bulle/FR
Aktienkapital	CHF 100'000'000
Aktionäre	Familie Liebherr (100%)
Verwaltungsrat	Dr. h. c. Willi Liebherr, Präsident Dr. h. c. Isolde Liebherr, Vizepräsidentin Hubert Liebherr Sophie Albrecht Jan Liebherr Patricia Rüf Stéfanie Wohlfarth Johanna Platt Philipp Liebherr
Direktoren	Andreas Böhm Stephan Raemy Uwe Rechtsteiner Dr. Rolf Geyer
Revisionsstelle	Ernst & Young AG, Bern

Von Generation zu Generation

Liebherr ist ein unabhängiges Familienunternehmen, das mittlerweile von der zweiten und dritten Generation gemeinsam geführt wird. Diese Kontinuität prägt die Firmengruppe und ist eine solide Grundlage für ihren Erfolg.

Oberstes Entscheidungs- und Führungsorgan der Firmengruppe ist ein Gesellschaftergremium, das sich ausschliesslich aus Familienmitgliedern zusammensetzt und über alle grundsätzlichen strategischen Fragen entscheidet. Dem Gremium gehören neben den Geschwis-

tern Dr. h. c. Willi Liebherr und Dr. h. c. Isolde Liebherr auch Jan Liebherr, Stéfanie Wohlfarth, Sophie Albrecht, Patricia Rüf, Johanna Platt und Philipp Liebherr als Vertreter der dritten Unternehmergeneration an. Die in der Firmengruppe aktiven Kinder und Enkel des Firmengründers Dr.-Ing. E. h. Hans Liebherr stellen die Kontinuität in der Unternehmensleitung sicher. Sie gewährleisten, dass die Firmengruppe auch in Zukunft untrennbar mit der Familie Liebherr verbunden ist.

Die aktiven Gesellschafter der Firmengruppe Liebherr



Dr. h. c. Willi Liebherr
Präsident des Verwaltungsrates der
Liebherr-International AG



Dr. h. c. Isolde Liebherr
Vizepräsidentin des Verwaltungsrates der
Liebherr-International AG



Jan Liebherr
Mitglied des Verwaltungsrates der
Liebherr-International AG



Stéfanie Wohlfarth
Mitglied des Verwaltungsrates der
Liebherr-International AG



Sophie Albrecht
Mitglied des Verwaltungsrates der
Liebherr-International AG



Patricia Rűf
Mitglied des Verwaltungsrates der
Liebherr-International AG



Johanna Platt
Mitglied des Verwaltungsrates der
Liebherr-International AG



Philipp Liebherr
Mitglied des Verwaltungsrates der
Liebherr-International AG

Geschäftsmodell der Firmengruppe

Nutzenversprechen

Liebherr ist ein unabhängiges Familienunternehmen, das seit mehr als 70 Jahren für ein anspruchsvolles, nutzenorientiertes Produkt- und Leistungsangebot auf vielen Gebieten der Technik steht. Die Firmengruppe bietet Kunden aus aller Welt und in vielen unterschiedlichen Branchen massgeschneiderte, technologisch anspruchsvolle und innovative Produkte und Dienstleistungen, die einen echten Mehrwert und Nutzen erbringen.

Produkte und Kundensegmente

Kunden aus dem Bausektor bietet die Firmengruppe ein Baumaschinenprogramm, das in seiner Breite und Tiefe einzigartig ist. Liebherr produziert und vertreibt ein umfangreiches Spektrum von Grosshydraulikbaggern und Grossmuldenkippern, die für die Gewinnungsindustrie entwickelt wurden. Ausserdem entwickelt, fertigt und vertreibt die Firmengruppe unterschiedlichste Krane für den maritimen Güterumschlag. Im Maschinen- und Anlagenbau erstrecken sich die Aktivitäten auf Werkzeugmaschinen, Automationssysteme und Engineering-Projekte. Der Bereich Aerospace und Verkehrstechnik umfasst Ausrüstungen für Flugzeuge, Schienenfahrzeuge und Busse. Des Weiteren produziert Liebherr ein variantenreiches Kühl- und Gefriergeräteprogramm für Haushalt und Gewerbe. Im Bereich der Komponenten ist die Firmengruppe auf Produkte der mechanischen, hydraulischen und elektrischen Antriebs- und Steuerungstechnik spezialisiert, die in unterschiedlichsten Branchen zum Einsatz kommen. Ausserdem betreibt Liebherr sechs Hotels in Irland, Österreich und Deutschland.

Die Produkte und Dienstleistungen werden sowohl über ein breites Netzwerk eigener Vertriebs- und Servicegesellschaften als auch über verantwortungsvolle Partner vertrieben, mit denen Liebherr eine langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit verbindet.

Kundenbeziehungen

Mit Kunden und Geschäftspartnern pflegt Liebherr eine langfristige, enge Zusammenarbeit über Jahre oder Jahrzehnte hinweg. Liebherr legt Wert darauf, schnell, verlässlich und flexibel auf die Wünsche der Kunden zu reagieren und sie mit Hilfe innovativer, qualitativ hochwertiger Technologien in die Tat umzusetzen. Eine enge Kundenbeziehung und der hohe Stellenwert des Kundennutzens begründen den Unternehmenserfolg und sind Teil der Tradition als Familienunternehmen.

Schlüsselaktivitäten

Die Firmengruppe Liebherr entwickelt, produziert und vertreibt innovative Produkte und Dienstleistungen.

Schlüsselressourcen/Wertschöpfungskette und Schlüsselpartnerschaften

Liebherr investiert erheblich in Forschung und Entwicklung. In diesem Zusammenhang geht die Firmengruppe auch Partnerschaften mit Hochschulen und Instituten weltweit ein.

Ein Netz aus mehr als 40 hochmodernen Fertigungsstätten in 17 Ländern und die langjährige Zusammenarbeit mit Zulieferern innerhalb und ausserhalb der Firmengruppe versetzen Liebherr in die Lage, innovative Produkte von höchster Qualität zu wettbewerbsfähigen Preisen anzubieten. Eine gut durchdachte Ersatzteillogistik und ein hervorragender Service runden das Geschäftsmodell ab.

Liebherr achtet darauf, Schlüsseltechnologien bis ins Detail zu beherrschen, und verfügt somit über ein hohes Mass an Unabhängigkeit in technologischer Hinsicht.

Liebherr verfügt über eine hohe Eigenkapitalquote und verfolgt das Prinzip, überwiegend organisch, also aus eigener Kraft, zu wachsen.

Erlös- und Kostenstruktur

Erlöse generiert Liebherr sowohl über den Verkauf und die Vermietung von Produkten als auch über die Erbringung von Dienstleistungen.

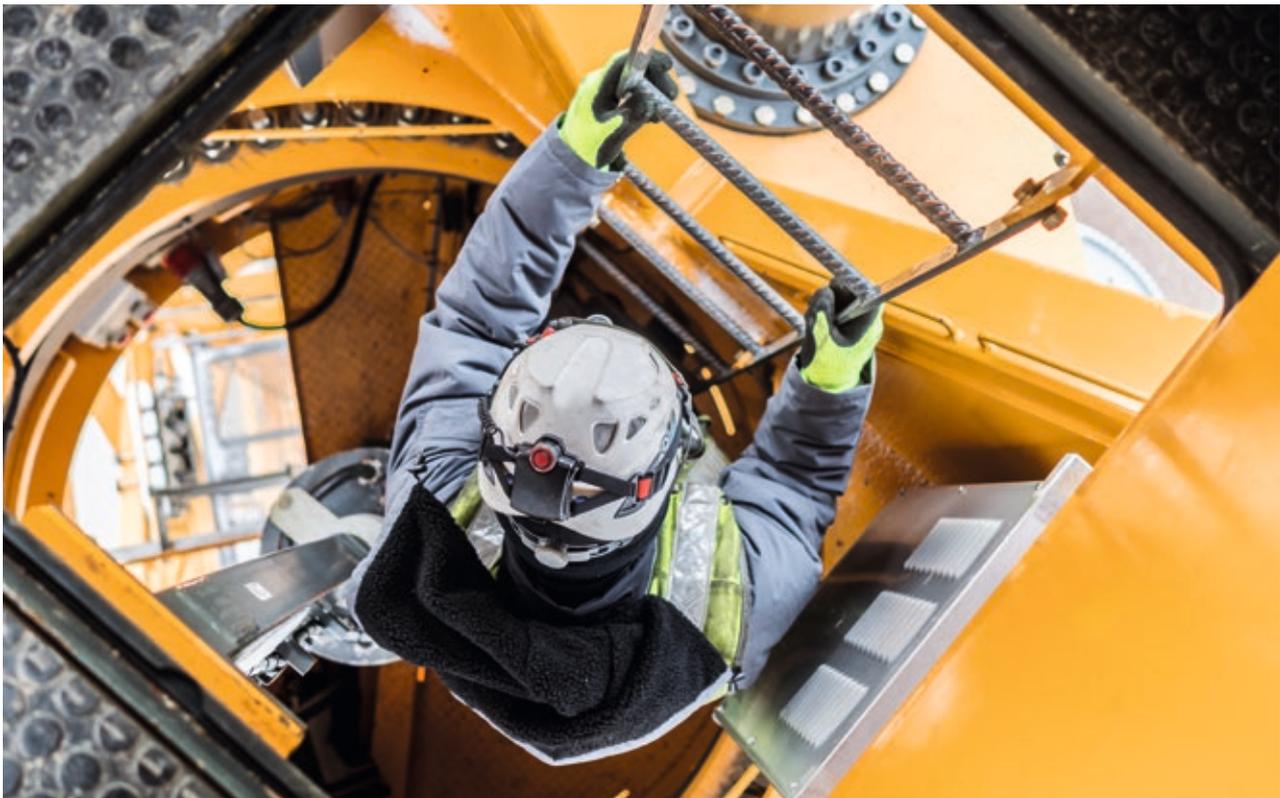
Die Firmengruppe Liebherr profitiert in einigen Sparten von sinkenden Stückkosten bei steigender Produktionsmenge. In anderen Sparten steht dagegen die Entwicklung von massgeschneiderten Lösungen für einzelne Kunden im Fokus. Liebherr stellt dort die Wertschaffung in den Vordergrund, erzielt Premium-Wertbeiträge für den Kunden und bietet Leistungen mit hohem Personalisierungsgrad an. Synergien kann die Firmengruppe unter anderem durch die breite Produktpalette und die Beherrschung von Schlüsseltechnologien schaffen. Die Zulieferkette ist global aufgestellt.

Die Firmengruppe Liebherr verfolgt mit ihren elf Sparten eine Strategie der Diversifikation, was zu einer Unabhängigkeit

von konjunkturellen Schwankungen in einzelnen Branchen oder Märkten beiträgt. Im Sinne eines langfristig und perspektivisch ausgerichteten Erfolgs werden erzielte Gewinne reinvestiert und verbleiben im Unternehmen.

Organisationsstruktur

Dachgesellschaft ist die Liebherr-International AG mit Sitz in Bulle (Schweiz). Die Struktur der Firmengruppe gewährleistet Einheitlichkeit in zentralen Unternehmensfragen und ermöglicht es, auf Spartenebene schnell auf Marktanforderungen zu reagieren. Die dezentrale Struktur bietet mehrere Vorzüge: Einerseits ermöglicht sie Kundennähe, andererseits eröffnet sie die Möglichkeit, sich schnell an Veränderungen anzupassen; flache Hierarchien erlauben die zügige Umsetzung neuer Ideen. Spartenobergesellschaften sind für die operative Gesamtführung der einzelnen Produktbereiche verantwortlich.



Ein Kundendienstinsatz an einem Turmdrehkran 630 EC-H an einer Windkraftanlage in Mallerstetten bei Nürnberg (Deutschland)

Entwicklung und Ausblick

Die Firmengruppe im Jahr 2019

18

Geschäftsentwicklung

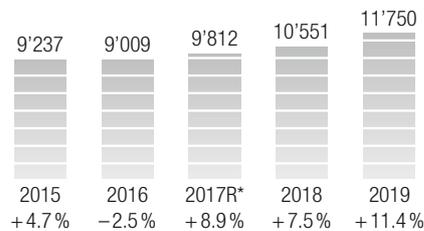
Die Firmengruppe im Jahr 2019

Mit einem Umsatz von 11'750 Mio. € erzielte die Firmengruppe Liebherr im Jahr 2019 einen neuen Rekordwert. Insgesamt wurde eine Steigerung um 1'199 Mio. € oder 11.4 % im Vergleich zum Vorjahr erreicht.

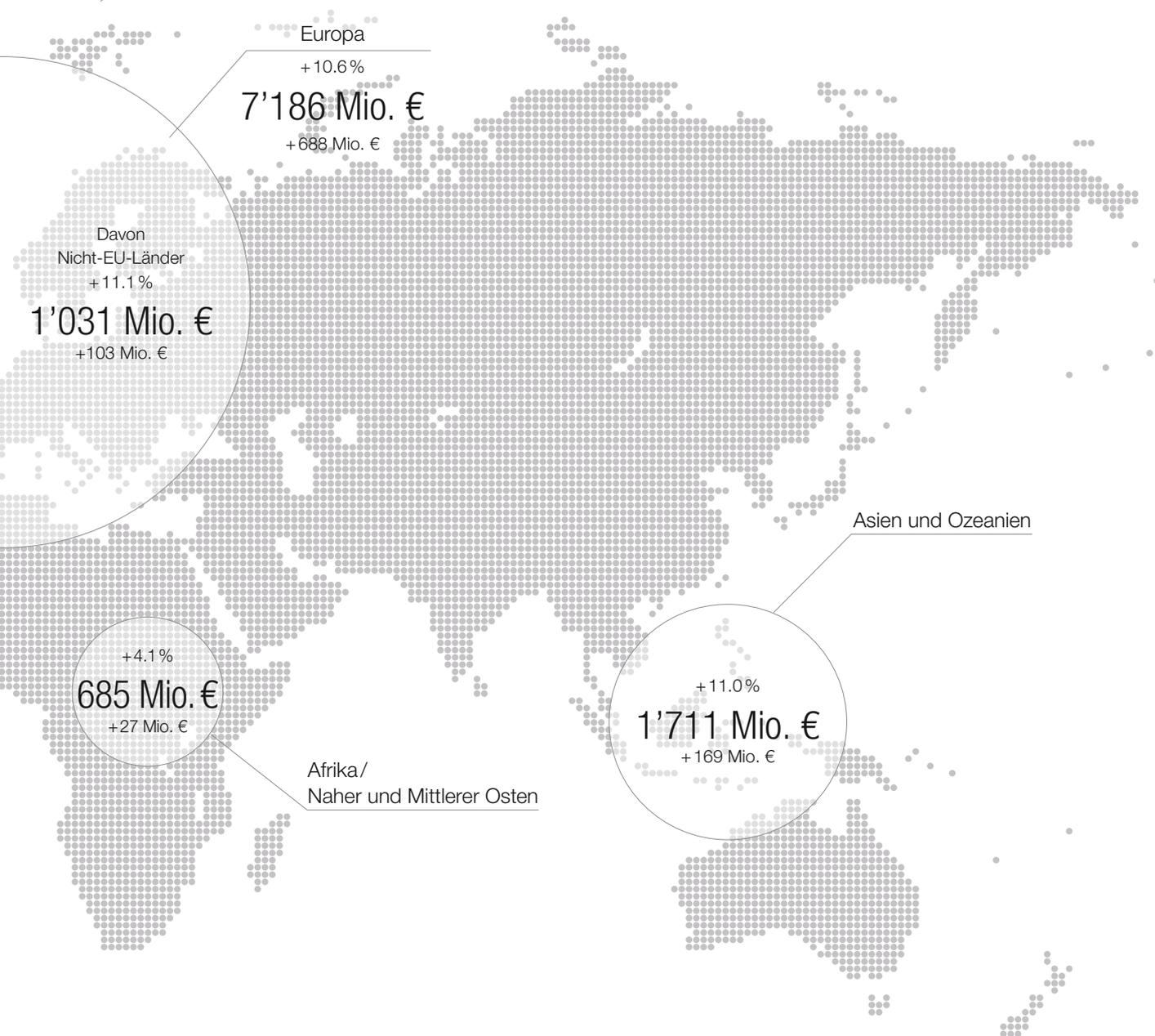


+ 11.4%
11'750 Mio. €
 + 1'199 Mio. €

Umsatz weltweit in Mio. €



* Restatement aufgrund von Erstanwendung IFRS 9/15/16.



Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Laut dem Internationalen Währungsfonds sank das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2019 mit 3.0% auf den geringsten Stand seit der Finanzkrise 2008/2009. Dabei lagen die Industrieländer mit einem Wachstum von 1.7% leicht unter Vorjahresniveau. Auch die Schwellen- und Entwicklungsländer verzeichneten mit einem Zuwachs von 3.9% einen geringfügigen Rückgang der Dynamik im Vergleich zum Vorjahr. Die US-amerikanische Wirtschaft wuchs mit 2.4% schwächer als in 2018. Diesem Trend folgte auch die Eurozone, die mit 1.2% ebenfalls unter dem Wachstumsniveau des Vorjahres lag. Auch die Welthandelsorganisation verzeichnete einen deutlich schwächeren internationalen Warenverkehr. Dieses begründet sich vor allem durch geopolitische Schwierigkeiten wie die Brexit-Verhandlungen und den Handelskonflikt zwischen den USA und China.

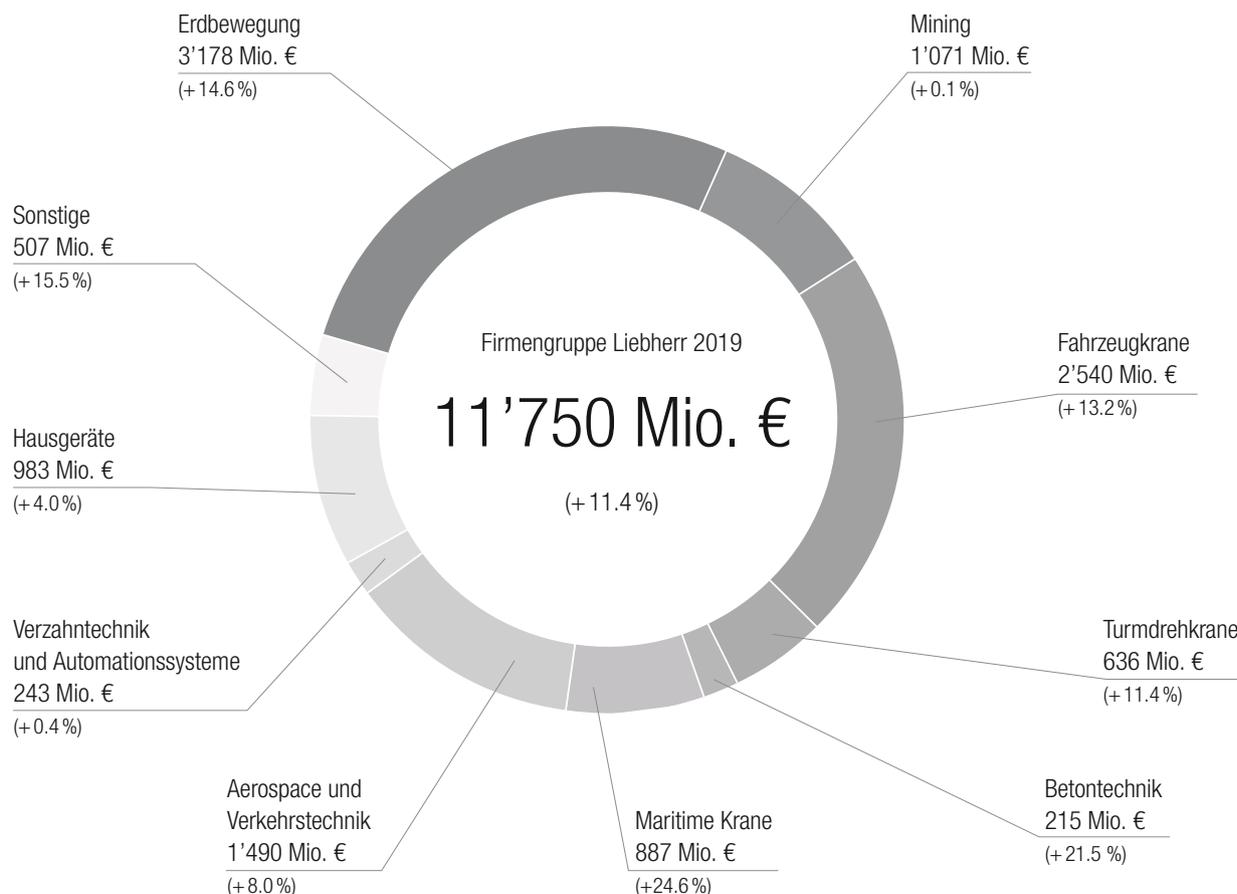
Umsatzentwicklung nach Produktbereichen

Trotz der rückläufigen gesamtwirtschaftlichen Dynamik und der politischen Instabilitäten im Berichtsjahr konnte die Firmengruppe Liebherr den dritten Rekordumsatz in Folge erzielen. Sowohl der Bereich Baumaschinen und Mining als auch die anderen Produktbereiche waren in 2019 gleichermassen am Wachstum beteiligt. Mit Baumaschinen und Mining-Geräten verzeichnete die Firmengruppe einen Umsatz von 7'640 Mio. €, was einer Steigerung um 807 Mio. € oder 11.8% entspricht. Dies umfasst die Sparten Erdbewegung, Fahrzeugkrane, Turmdrehkrane sowie Betontechnik und Mining. Die anderen Produktbereiche, darunter die Sparten Maritime Krane, Aerospace und Verkehrstechnik, Verzahnentechnik und Automationssysteme, Hausgeräte, Komponenten



Auf der Bauma 2019 war der Liebherr-Messestand mit 14'000 m² und rund 100 Exponaten einer der grössten der Welt

Umsatz nach Produktgruppen (Veränderung zum Vorjahr in %)



sowie Hotels vereinen einen Gesamtumsatz von 4'110 Mio. €, was einer Steigerung um 392 Mio. € oder 10.5% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Umsatzentwicklung nach Regionen

Der Erfolg des vergangenen Geschäftsjahres ist einer positiven Umsatzentwicklung in fast allen Absatzregionen der Firmengruppe geschuldet. In der Europäischen Union, die für die Firmengruppe den traditionell stärksten Markt darstellt, konnte der Umsatz erneut gesteigert werden. Dies kann insbesondere auf eine erfreuliche Entwicklung, vor allem in Deutschland und Frankreich, aber auch bspw. in Spanien und Dänemark, zurückgeführt werden. Auch andere europäische Länder wiesen einen deutlichen Umsatzzuwachs, unter anderem dank positiver Impulse aus Russland und Norwegen, auf. Bedeutende Umsatzsteigerungen verzeichnete die Firmengruppe auch in Nordamerika, mit einem Plus in den USA sowie in Kanada. Auch Asien und Ozeanien waren

Wachstumstreiber. Insbesondere die Märkte Australien, China, Singapur und Japan unterstützen diese positive Entwicklung. Ebenso konnten in Afrika und im Nahen und Mittleren Osten leichte Umsatzsteigerungen erzielt werden. Dem stehen lediglich leichte Rückgänge in Mittel- und Südamerika gegenüber.

Jahresergebnis

Die Firmengruppe Liebherr erzielte 2019 ein Jahresergebnis von 429 Mio. € und liegt damit über Vorjahresniveau. Das Betriebsergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Das Finanzergebnis entwickelte sich stark positiv.

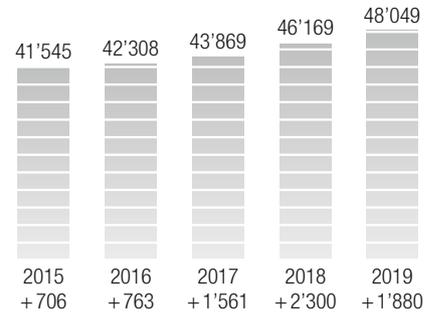
Beschäftigte

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein Schlüssel zum Erfolg der Firmengruppe: Mit ihrer Qualifikation, Begeisterung und ihrem Engagement tragen sie zum unternehmerischen Erfolg bei. Die langfristige Verpflichtung gegenüber den Beschäftigten entspricht der Tradition von Liebherr als Familienunternehmen.

Zum Ende des Jahres 2019 beschäftigte die Firmengruppe weltweit 48'049 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit erhöhte sich die Beschäftigtenzahl im Vergleich zum Vorjahr um 1'880 oder 4.1%. Die Summe der Mitarbeitenden stieg besonders deutlich in Europa sowie in Asien und Ozeanien. Einen Anstieg der Beschäftigtenzahl verzeichnete die Firmengruppe allerdings ebenso in Nordamerika sowie in Mittel- und Südamerika, in Afrika und im Nahen und Mittleren Osten.

Im Wettbewerb um Fachkräfte ergriff Liebherr weitere Massnahmen zur Stärkung seiner Arbeitgebermarke. Mit diesem Ziel wurde eine Image-Kampagne in Österreich gestartet, der weitere derartige Kampagnen in Ländern mit spürbarem Fachkräftemangel folgen werden. Daneben wurde die Präsenz von Liebherr als attraktiver Arbeitgeber in sozialen Netzwerken verstärkt.

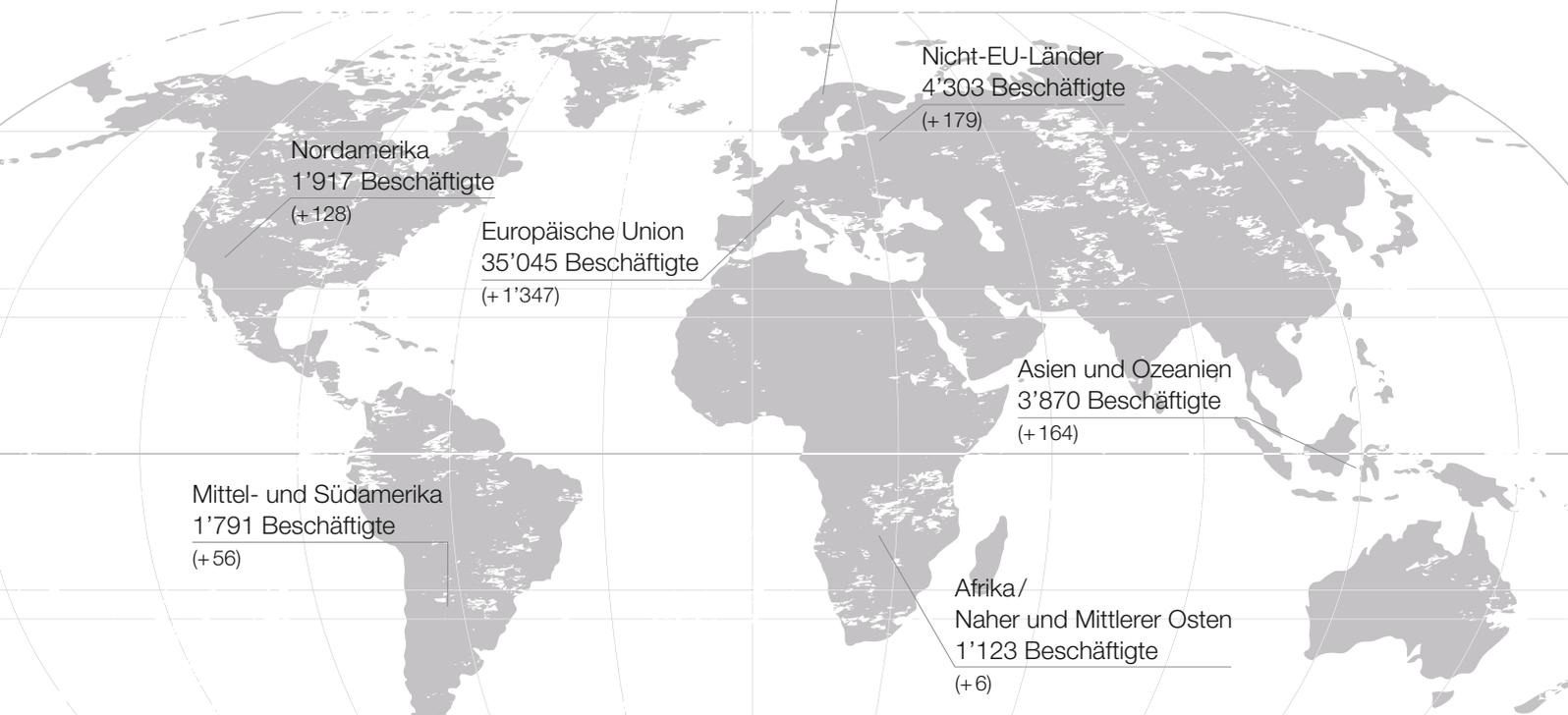
Beschäftigte weltweit



48'049 Beschäftigte

+ 1'880

Mitarbeiterzahlen nach Regionen im Vergleich zum Vorjahr



Nachhaltigkeit

Die Firmengruppe hat den Anspruch, für Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und die Gesellschaft einen nachhaltigen Wert zu generieren. Als unabhängiges und langfristig orientiertes Familienunternehmen ist sich Liebherr seiner Verantwortung bewusst und setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung ein. Die Produkte, Prozesse und die Infrastruktur sind auf einen möglichst geringen Ressourcenverbrauch ausgerichtet. In allen Bereichen stehen Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit im Fokus. Im vergangenen Jahr arbeiteten zahlreiche Gesellschaften an Projekten mit Blick auf Nachhaltigkeit in sozialer, ökologischer und ökonomischer Hinsicht.

Forschung und Entwicklung

Als Hochtechnologieunternehmen verfolgt die Firmengruppe das Ziel, den technologischen Fortschritt in den für Liebherr relevanten Branchen massgeblich mitzugestalten. Im vergangenen Jahr investierte Liebherr deshalb 592 Mio. € in Forschung und Entwicklung. Ein Grossteil davon floss in die Entwicklung neuer Produkte. Zahlreiche Forschungsprojekte mit Universitäten, Hochschulen und Forschungsinstituten wurden initiiert und fortgesetzt.

Ein Schwerpunkt der Forschungstätigkeiten in 2019 war das Thema Elektrifizierung. Als Teil der EU-Technologie-Initiative „Clean Sky 2/Horizon 2020“ forschte

Liebherr an elektrischen Varianten von Flugsteuerungen, Fahrwerks- und Luftmanagementsystemen, die das Fliegen in Zukunft effizienter und umweltverträglicher gestalten sollen.

Auch bei den Baumaschinen und Mining-Geräten wurde intensiv an alternativen Antriebstechnologien gearbeitet. Erlebbar wurde dies auf der Bauma 2019 in München (Deutschland), auf der Produktneuheiten wie der vollelektrische Miningbagger R 9200 E sowie der dieselektrische Muldenkipper T 236 vorgestellt wurden. Einen Meilenstein auf dem Weg zur emissionsfreien Baustelle erreichte Liebherr auf einer der grössten Strassenbaustellen in Westösterreich. Dort war das erste akkubetriebene Grossdrehbohrgerät weltweit im Einsatz: das LB 16 unplugged.

Weitere wichtige Forschungsthemen waren die Digitalisierung, die Sicherheit sowie die Automatisierung von Maschinen. Unter anderem wurden Assistenzsysteme entwickelt, die das sichere Bedienen von Baumaschinen unterstützen. Das Condition Monitoring, das die Überwachung von Komponenten in komplexen Maschinen und Systemen ermöglicht, ist nur ein Beispiel, wie Liebherr die digitale Transformation nutzbar macht. Darüber hinaus trat die Firmengruppe dem Hydrogen Council bei, einer globalen Initiative führender Energie- und Industrieunternehmen mit der gemeinsamen Vision, die Wasserstofftechnologie zu fördern.



Im Liebherr-Test-Center für Elektronik werden Komponenten auf ihre Leistungsfähigkeit geprüft



Das erste akkubetriebene Grossdrehbohrgerät der Welt, das LB 16 unplugged, wird auf einer der grössten Strassenbaustellen in West-österreich eingesetzt

Investitionen

Für die Firmengruppe sind regelmässige Investitionen in die Produktionsstätten und das weltweite Vertriebs- und Servicenetz traditionell von grosser Bedeutung. Im vergangenen Jahr investierte die Firmengruppe 756 Mio. €. Die Investitionen gingen damit im Vergleich zum Vorjahr um 73 Mio. € oder 8.8% zurück. Dem stehen Abschreibungen in Höhe von 541 Mio. € gegenüber.

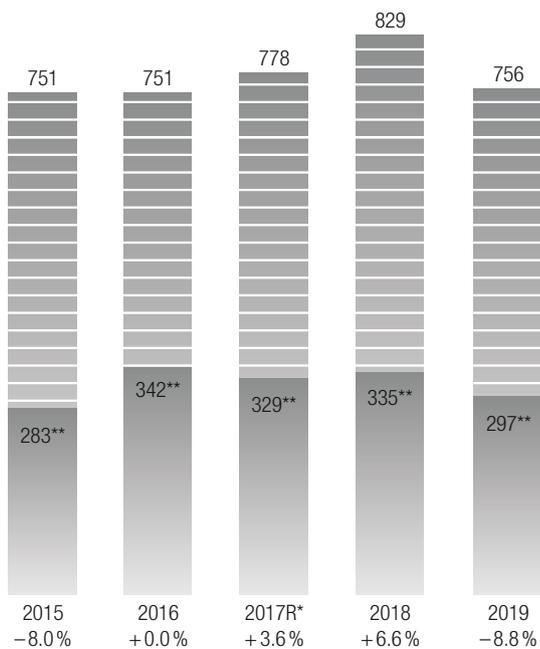
Einen Investitionsschwerpunkt des Berichtsjahres stellen der Ausbau und die Modernisierung von Firmenstandorten sowie die Intensivierung der globalen Marktpräsenz dar. Eine neue Produktionsstätte für die Sparte Beton-technik entstand in Bulgarien. Die Sparte Aerospace und Verkehrstechnik hat in Friedrichshafen (Deutschland), Toulouse (Frankreich), Singapur und Bulgarien Investitionen in Gebäude durchgeführt. Auch in Deutschland wurden umfangreiche Investitionen, beispielsweise in ein neues Vertriebs- und Service-Center im Hamburger Hafen getätigt. Am Standort Ochsenhausen (Deutschland) entstand ein neues Kundenzentrum für die Sparte Hausgeräte. Besucher aus aller Welt haben hier zukünftig die Möglichkeit, das aktuelle Sortiment an Kühl- und Gefriergeräten hautnah zu erleben.

Neben der technischen Modernisierung des Standorts in Kempten (Deutschland) im Produktsegment Verzahn-technik und Automation wurde im maritimen Bereich die Installation des TCC 78000, einem der leistungsstärksten schienengebundenen Schwerlastkrane der Welt, im Rostocker Hafen (Deutschland) erfolgreich abgeschlossen. Der Kran ermöglicht den Aufbau des Offshore-Krans HLC 295000, des leistungsstärksten Krans, den Liebherr jemals gebaut hat.

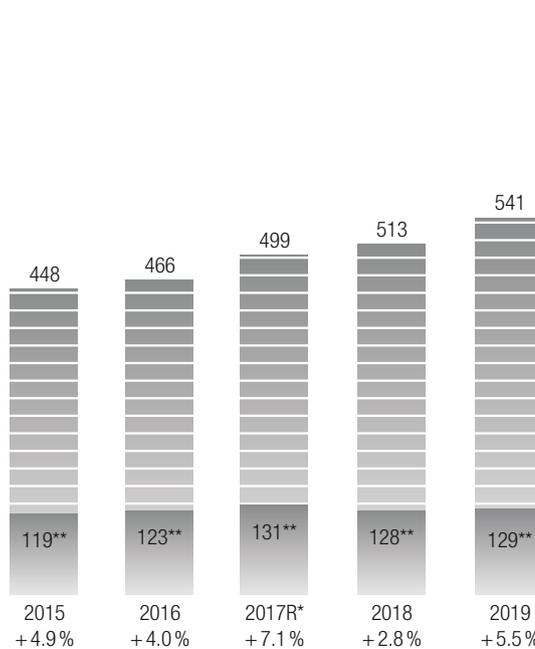
Zu den Investitionen in die globale Marktpräsenz zählen die neu gegründete Liebherr-Transportation Systems (China) Co., Ltd., die Produktionsstätte der Liebherr-Verzahn-technik in Yongchuan (China) sowie die Kooperation der Komponenten-Sparte mit der Shanghai Diesel Engine Co., Ltd., einem Tochterunternehmen des grössten Fahrzeug- und Komponentenherstellers des Landes.

Die Übernahme der neuseeländischen sowie der australischen Niederlassung eines Händlers mit allen Beschäftigten soll den Absatz von Turmdrehkränen in Australien und Neuseeland weiter verbessern und zur Stärkung des dortigen Kundenservice beitragen.

Investitionen in Mio. €



Abschreibungen in Mio. €



* Restatement aufgrund von Erstanwendung IFRS 9/15/16.

** Davon Mietpark.

Risikomanagementsystem und Internes Kontrollsystem

Um einen nachhaltigen Erfolg der Firmengruppe sicherzustellen, werden Chancen und Risiken frühzeitig identifiziert und bewertet sowie kontrolliert. Mit Hilfe eines in der Firmengruppe verankerten Risikomanagement- und Internen Kontrollsystems, das kontinuierlich optimiert wird, begegnet die Firmengruppe betrieblichen, marktbezogenen sowie gesetzlichen Anforderungen.

Zur ganzheitlichen Erfassung, Analyse und Bewertung von Risiken sind sämtliche Verantwortungsträger über die bei den einzelnen Gesellschaften der Firmengruppe eingesetzten Risikomanagement- und Internen Kontrollsysteme eingebunden. Risiken werden in den einzelnen Gesellschaften dezentral identifiziert und beurteilt, Gegenmassnahmen zur Begrenzung der Risiken eingeleitet und Auswirkungen bewertet.

Dieser dezentrale Ansatz erlaubt auch, Chancenfelder effizient zu identifizieren und zu beurteilen. Gewonnene Informationen über marktbezogene und technologische Entwicklungen finden im Rahmen des Chancenmanagements Eingang in die Entscheidungsfindung über zukünftige Geschäftsfelder und Produktionsverfahren.

Auf Konzernebene erfolgt eine regelmässige Abfrage zur aktuellen Risikosituation und eine Beurteilung der Wirk-

samkeit der eingesetzten Systeme und Prozesse. Die interne Revision kontrolliert die Einhaltung der Konzernrichtlinien sowie die Umsetzung der Risikomanagement- und Internen Kontrollsysteme.

Ausblick

Die Auftragslage der Firmengruppe zum Jahresende 2019, sowie weit in das erste Quartal 2020 hinein, ist als sehr gut zu bezeichnen. Die durch das Auftreten des Coronavirus teilweise deutlich eingeschränkte Geschäftstätigkeit in vielen Märkten wird selbstverständlich die Umsätze des Jahres 2020 beeinflussen. In welchem Ausmass die Auswirkungen spürbar sein werden, kann zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichtes nicht verlässlich prognostiziert werden. Allerdings stellt die Firmengruppe Liebherr sicher, dass alle Organisationseinheiten die erforderlichen Massnahmen umgesetzt haben, die für die gewohnt zuverlässige Bedienung der Kundenachfrage, auch in 2020 und darüber hinaus, notwendig sind. Die Finanzkraft der Firmengruppe ermöglicht eine rasche Wiederaufnahme von reduzierten Aktivitäten in Produktions- bzw. Vertriebs- und Serviceeinheiten.

Berichte aus den Sparten

Erdbewegung	28
Mining	30
Fahrzeugkrane	32
Turmdrehkrane	34
Betontechnik	36
Maritime Krane	38
Aerospace und Verkehrstechnik	40
Verzahntechnik und Automationssysteme	42
Hausgeräte	44
Komponenten	46



Erdbewegung

Die Sparte Erdbewegung verbuchte im Jahr 2019 einen Umsatz von 3'178 Mio. €. Das entspricht einer Steigerung von 406 Mio. € oder 14.6% im Vergleich zum Vorjahr.

Die Sparte Erdbewegung konnte von einer überwiegend positiven Marktentwicklung profitieren und erzielte in fast allen Absatzregionen Umsatzzuwächse. Die Europäische Union war erneut bedeutendste Absatzregion mit erheblichen Steigerungen in Deutschland, Frankreich und Spanien. Besonders hervorzuheben ist das Umsatzplus in Nordamerika. Leicht rückläufig war das Geschäft hingegen in Mittel- und Südamerika. In Asien und Ozeanien kamen besondere Wachstumsimpulse aus Neuseeland und Australien. Rückläufig waren die Geschäfte hingegen in China. In der Absatzregion Afrika/Naher und Mittlerer Osten war ein Umsatzplus zu verzeichnen. Hier ist ins-

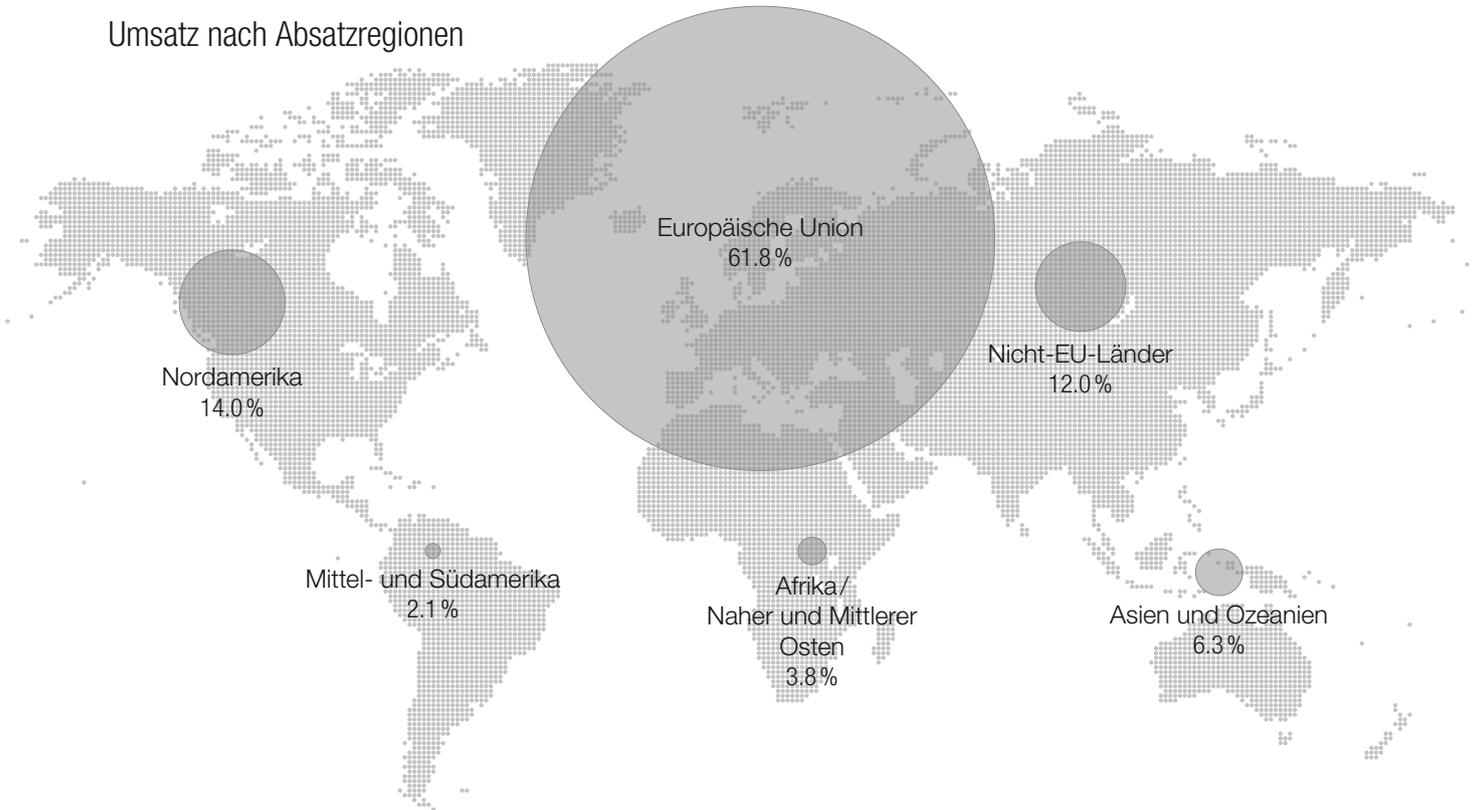
besondere die erfreuliche Zunahme in den Vereinigten Arabischen Emiraten hervorzuheben.

Die Sparte realisierte Umsatzsteigerungen in nahezu allen Produktbereichen.

Auf der Bauma 2019 in München (Deutschland) stellte die Sparte zahlreiche Produktneuheiten, darunter die Generation-8-Rauperbagger mit elektronisch gesteuerter Arbeitshydraulik sowie diverse intelligente Assistenzsysteme vor. Ebenfalls präsentiert wurde INTUSI, ein intuitives User Interface, das eine intelligente Bedienlogik mit einer ausgeklügelten Maschinenintelligenz kombiniert.

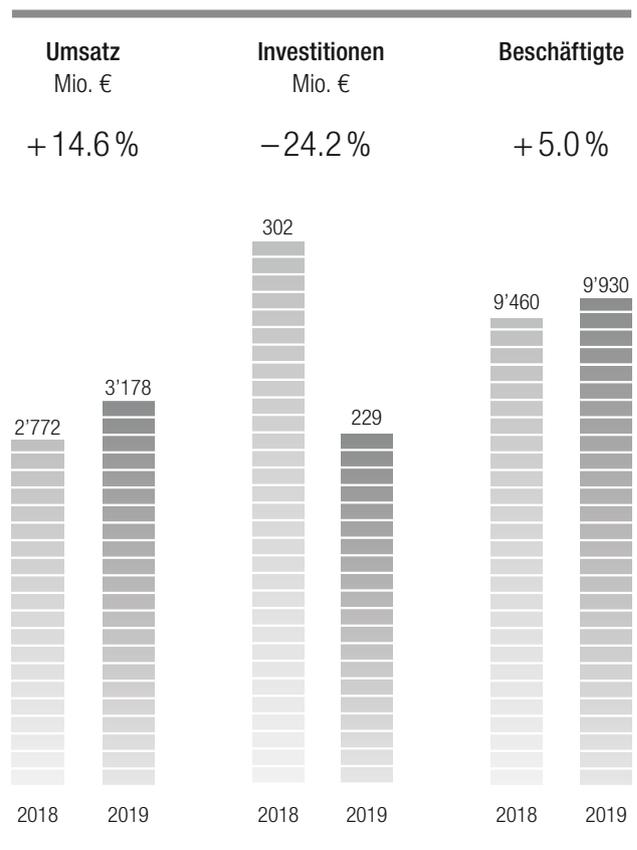


Umsatz nach Absatzregionen



Mit dem Launch der „Liebherr AR Experience“-App, die in Zusammenarbeit mit weiteren Anwendungen aus dem Raupenkranbereich entwickelt wurde, ebnete die Sparte den Weg zur Industrie 4.0. Die App projiziert 3D-Daten in die reale Umgebung und ermöglicht so das virtuelle Erleben von Baustellen. Ein weiteres Highlight war das erste akkubetriebene Grossdrehbohrgerät der Welt, das LB 16 unplugged. Die Ausführung mit elektrohydraulischem Antrieb ermöglicht Local Zero Emission bei gleichzeitig hoher Maschineneffizienz.

Im vergangenen Jahr lag im Bereich Investitionen ein besonderes Augenmerk auf der Intensivierung der globalen Marktpräsenz.





Mining

Im Jahr 2019 erwirtschaftete die Sparte Mining einen Umsatz von 1'071 Mio. €. Dies entspricht einer Umsatzsteigerung von 1 Mio. € bzw. 0.1 %, verglichen mit dem Vorjahr.

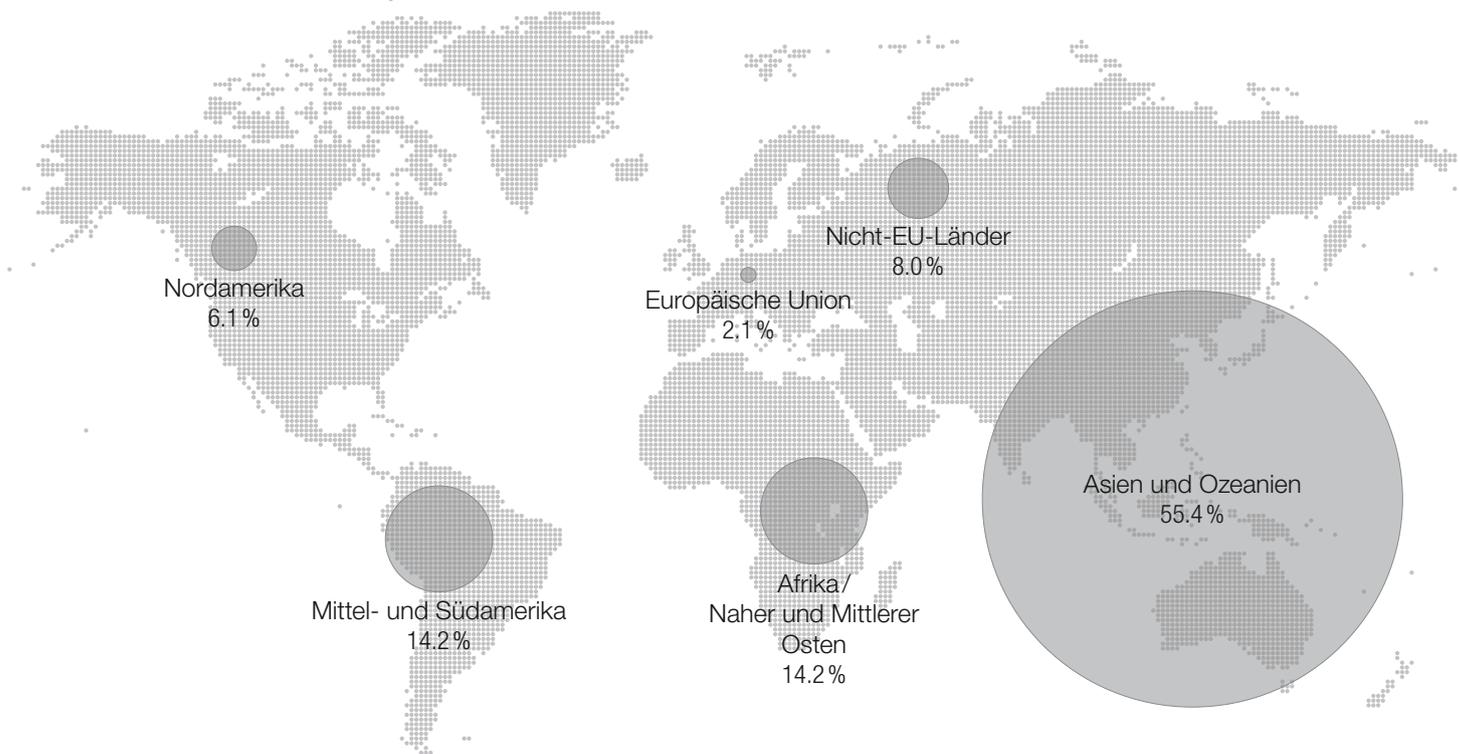
Im Jahr 2019 blieb die Gewinnungsindustrie recht stabil, wenn auch mit einem leichten Abwärtstrend zum Jahresende. Angesichts dieser Entwicklung konnte die Sparte Mining ihren Gesamtumsatz und ihre Marktanteile unter anderem durch einen verbesserten Absatz von neuen Maschinen leicht steigern. Als Wachstumstreiber erwies sich Nordamerika mit Zuwächsen in den USA und in Kanada. Während in der Europäischen Union das Absatzniveau zurückging, konnte das Geschäft in Russland dieser Entwicklung mit sehr vorteilhaften Erlösen begegnen. Auch in Asien und Ozeanien verzeichnete die Sparte moderate Zuwächse, wobei Pakistan und China

für Wachstumsimpulse sorgten. In Afrika sowie im Nahen und Mittleren Osten musste die Sparte einen leichten Umsatzrückgang hinnehmen.

Ein echtes Highlight für die Sparte war die Auslieferung der letzten zwölf von 30 Mining-Trucks vom Typ T 284 an First Quantum Minerals Ltd. (FQML) für Cobre Panamá, die grösste Kupfermine der Welt. Mit dem Ziel, neue Märkte zu erobern, nahm die Sparte einen anspruchsvollen Auftrag über 28 Mining-Bagger vom Typ R 9100 mit einem Einsatzgewicht von 100 Tonnen für die Kohlemine Thar Block in Pakistan an. Darüber hinaus freut sich die

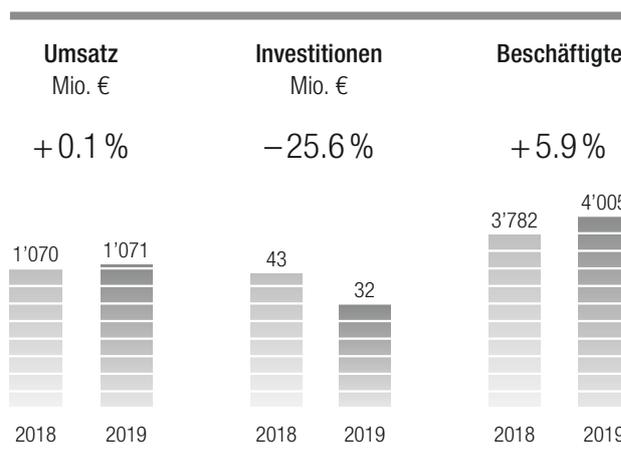


Umsatz nach Absatzregionen



Sparte über den Abschluss von zwei Rahmenverträgen mit grossen Bergbaugesellschaften, die über mehrere Jahre Sicherheit für zukünftige Lieferungen und After-Sales-Umsätze bieten.

Bei der Produktentwicklung investierte die Sparte vor allem in höhere Sicherheit und Leistungsfähigkeit sowie in die Treibstoffeffizienz. Besonderes Augenmerk wurde auf die „Null-Emissions-Mine“ gelegt. Ein verbessertes Trolley-System ermöglicht es, LKW aller Grössen über eine elektrische Oberleitung, die elektrische Energie direkt in den LKW-Antriebsstrang einspeist, mit Energie zu versorgen. Einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung automatisierter Minenstandort vollzog die Sparte mit der erfolgreichen Ausrüstung von Hydraulikbaggern mit einem System, das den Fahrer beim Graben unterstützt – der erste Schritt hin zum autonomen Baggerbetrieb.





Fahrzeugkrane

Die Sparte Fahrzeugkrane erzielte 2019 einen Rekordumsatz von 2'540 Mio. €. Das entspricht einer Steigerung um 297 Mio. € oder 13.2% im Vergleich zum Vorjahr.

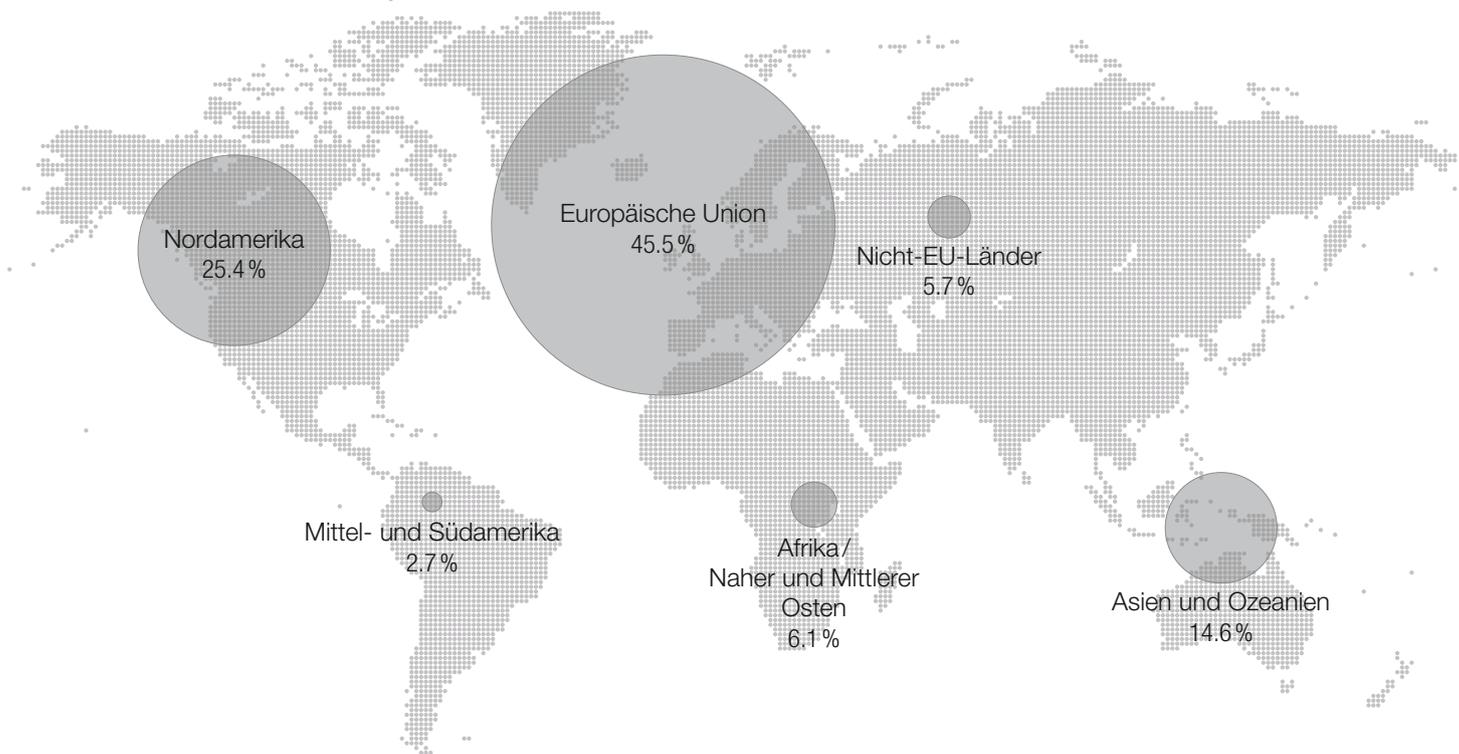
Im Geschäftsjahr 2019 wuchs der weltweite Markt für Mobilkrane weiter auf hohem Niveau. Eine starke Nachfrage beobachtete die Sparte Fahrzeugkrane insbesondere in den 3- bis 5-Achs-Klassen. Das Marktumfeld für Raupenkrane blieb trotz Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr schwierig. Ein Grund hierfür ist die Verzögerung vieler Windkraftprojekte. Hinzu kommt, dass die für Raupenkrane dynamischen Wachstumsregionen mit der bestehenden Sortiments- und Preispolitik nur schwer zu bedienen sind. Dennoch entwickelte sich auch in diesem Produktbereich der Umsatz positiv.

Die Sparte verzeichnete in allen Absatzregionen, mit Ausnahme der Region Afrika / Naher und Mittlerer Osten, erfreuliche Steigerungen. Besonders deutliche Zuwächse konnten in Nordamerika und Europa erzielt werden, den Kernmärkten der Sparte.

Liebherr präsentierte im vergangenen Geschäftsjahr zahlreiche Neuentwicklungen auf der Bauma in München (Deutschland), darunter auch den Prototyp des neuen Schwerlastkrans LTM 1650-8.1. Der 8-Achser ist auf maximale Leistung ausgelegt und löst den meistverkauften Grosskran aller Zeiten, den LTM 1500-8.1, ab.

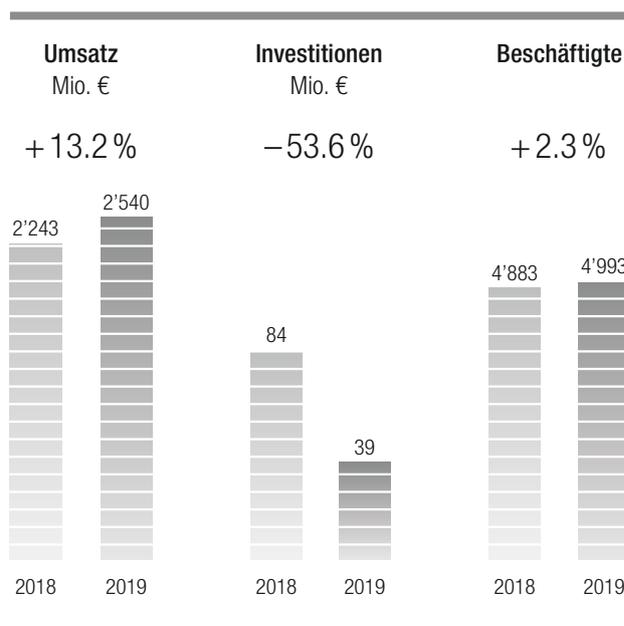


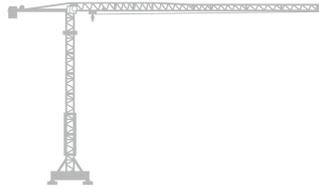
Umsatz nach Absatzregionen



Ein Schwerpunkt der vielen weiteren Produktentwicklungen ist das Thema Sicherheit. Die neueste Generation des Raupenkran LR 1300 SX ist etwa mit innovativen Assistenzsystemen ausgestattet, die den Kran automatisch stoppen, bevor er unbeabsichtigt in eine unsichere Position manövriert werden kann. Mit der Remote-Drive-Fernsteuerung können Fahrer manche Mobilkrane nun von aussen fahren. Insbesondere auf beengten Baustellen sind so jederzeit alle Problemstellen optimal im Blick. In Kooperation mit weiteren Anwendungen aus dem Baumaschinenbereich macht die Sparte Fahrzeugkrane darüber hinaus die Digitalisierung mit der Augmented-Reality-App „Liebherr AR Experience“ erlebbar. Jeder Technikinteressierte kann mit der App sein Wohnzimmer in eine Baustelle verwandeln.

Im vergangenen Jahr wurde vor allem in Grundstücke, Geschäfts- und Betriebsausstattung investiert. Ein besonderes Augenmerk galt dabei dem weltweiten Kundendienst.





Turmdrehkrane

Die Sparte Turmdrehkrane erzielte im Geschäftsjahr 2019 Erlöse in Höhe von 636 Mio. €, was einer Steigerung um 65 Mio. € oder 11.4% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

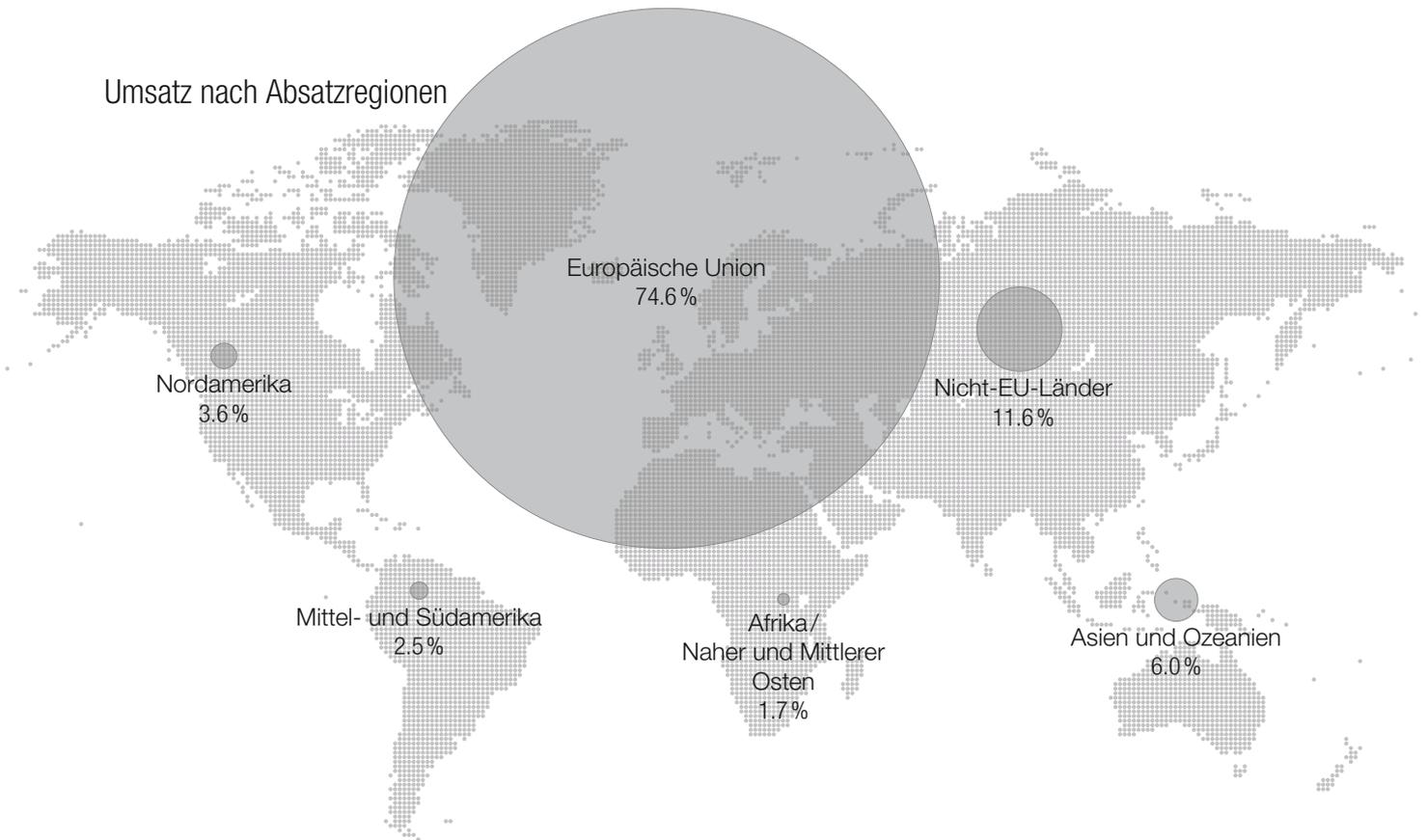
Das weltweit hohe Nachfrageniveau im Bausektor hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr positiv auf die Entwicklung im Bereich Turmdrehkrane ausgewirkt. Dementsprechend entwickelte sich der Umsatz der Sparte in 2019 sehr erfreulich. Innerhalb der EU blieb Deutschland mit einem erneuten Zuwachs der grösste Absatzmarkt der Sparte. Sowohl in Mittel- und Südamerika als auch in Asien und Ozeanien nahmen die Erlöse deutlich zu. Insbesondere aufgrund eines starken Wachstumsimpulses aus Australien. In der Region Afrika/Naher und Mittlerer Osten sowie in Nordamerika notierte man einen Umsatzrückgang. Die positive Entwicklung der Sparte resultiert insbesondere

aus Umsatzsteigerungen im Produktbereich der Obendreherkrane.

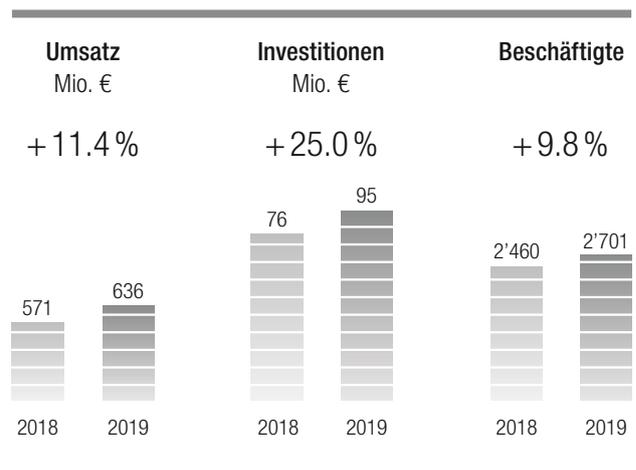
Im Bauma-Jahr präsentierte die Sparte Turmdrehkrane insgesamt 13 Produktneuheiten. Im Bereich der Obendreherkrane war die Markteinführung der neuen EC-B-Krane ein besonderes Highlight, das bereits mit mehreren Innovations- und Designpreisen ausgezeichnet wurde. Drei Geräte dieser Produktlinie sind mit dem neuen Faserseil soLITE® ausgestattet. Im Vergleich zu einem Stahlseil zeichnet sich dieses durch eine viermal längere Lebensdauer und deutlich höhere Traglasten aus. Im Bereich der



Umsatz nach Absatzregionen



Unterdrehkrane wurden der L1-32 und der 125 K mit der neuen modularen Schnellläuferachse LiTRAX vorgestellt. Ein Höhepunkt im Bereich der Mobilbaukrane war der MK 88-4.1 mit unterschiedlichen Achslastvarianten. Um das Angebot für Turmdrehkran-Kunden in Australien und Neuseeland weiter zu verbessern, hat die Sparte zum Jahresbeginn 2019 die neuseeländische sowie die australische Niederlassung des Händlers Morrow Equipment mit allen Mitarbeitern übernommen. Zudem feierte die Entwicklungspartnerschaft mit der Technischen Hochschule Aachen, die im Rahmen des Projekts „Center Construction Robotics“ eingegangen wurde, ihr einjähriges Bestehen.





Betontechnik

Die Sparte Betontechnik erzielte im Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz von 215 Mio. €. Dies entspricht einem deutlichen Zuwachs von 38 Mio. € oder 21.5% im Vergleich zum Vorjahr.

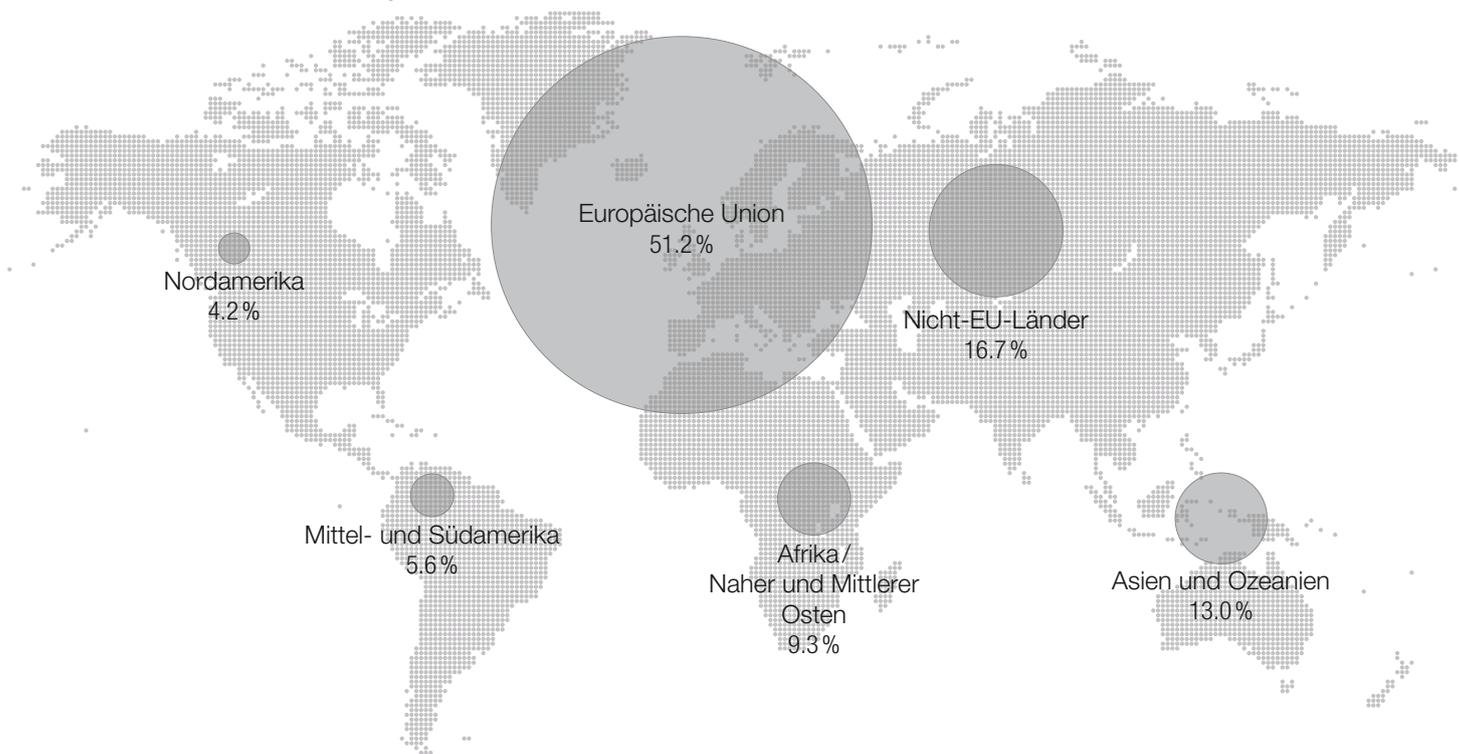
Die Betonbranche entwickelte sich 2019 weltweit stabil und profitierte von gesunkenen Beschaffungspreisen. Demgemäss verzeichnete die Sparte Betontechnik erhebliche Umsatzzuwächse in den wesentlichen Regionen, insbesondere im Produktsegment der Fahrmischer sowie der Betonanlagen und -pumpen. Die sehr positive Verkaufsentwicklung auf dem amerikanischen Kontinent kann auf die hohe Dynamik des US-Markts, die konjunkturelle Erholung in Brasilien und einen Grosauftrag in Kolumbien zurückgeführt werden. In Asien und Ozeanien kamen überdurchschnittliche Wachstumsimpulse aus dem chinesischen Markt. Dort waren

insbesondere mit Mischanlagen Erfolge zu verzeichnen. Europa bleibt mit einem erfreulichen Umsatzzuwachs, besonders im Bereich Betonpumpen, der grösste Absatzmarkt der Sparte. Hervorzuheben ist ein bedeutendes Umsatzplus in Österreich und in der Schweiz. Das Geschäft im Nahen und Mittleren Osten entwickelte sich aufgrund des erhöhten Absatzes von Fahrmischern in Saudi-Arabien ebenfalls positiv.

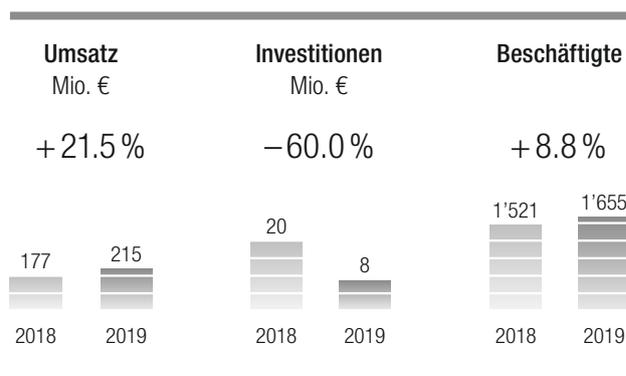
Ein zukunftsweisendes Highlight auf dem Weg zur lokal emissionsfreien Baustelle war die Markteinführung der Fahrmischer-Baureihe ETM mit komplett elektrischem



Umsatz nach Absatzregionen



Trommelantrieb. Die grossen Batteriekapazitäten erlauben einen ganztägigen Normalbetrieb ohne Zwischenladen. Ein weiterer Höhepunkt des vergangenen Jahres war die Vorstellung der neuen 42-Meter-Autobetonpumpe 42 M5 XXT auf der Bauma 2019. Diese zeichnet sich durch einen besonders leistungsstarken Powerbloc als Antriebseinheit des Pumpsystems aus. Die Maschine überzeugt durch ihre kompakte Bauweise bei gleichzeitig hoher Reichweitenstärke. In 2019 wurde die Verlagerung der gesamten Betonpumpenproduktion nach Bad Schussenried (Deutschland) erfolgreich abgeschlossen. Das macht den Standort künftig zum zentralen Kompetenzzentrum für das Segment der Betonpumpen. Darüber hinaus wurde in die Erweiterung des bestehenden Mietparks sowie in den Aufbau eines neuen Produktionsstandorts in Bulgarien investiert. Die Sparte arbeitete in 2019 an verschiedenen zukunftsfähigen Technologien, wie beispielsweise an alternativen Antriebssystemen.



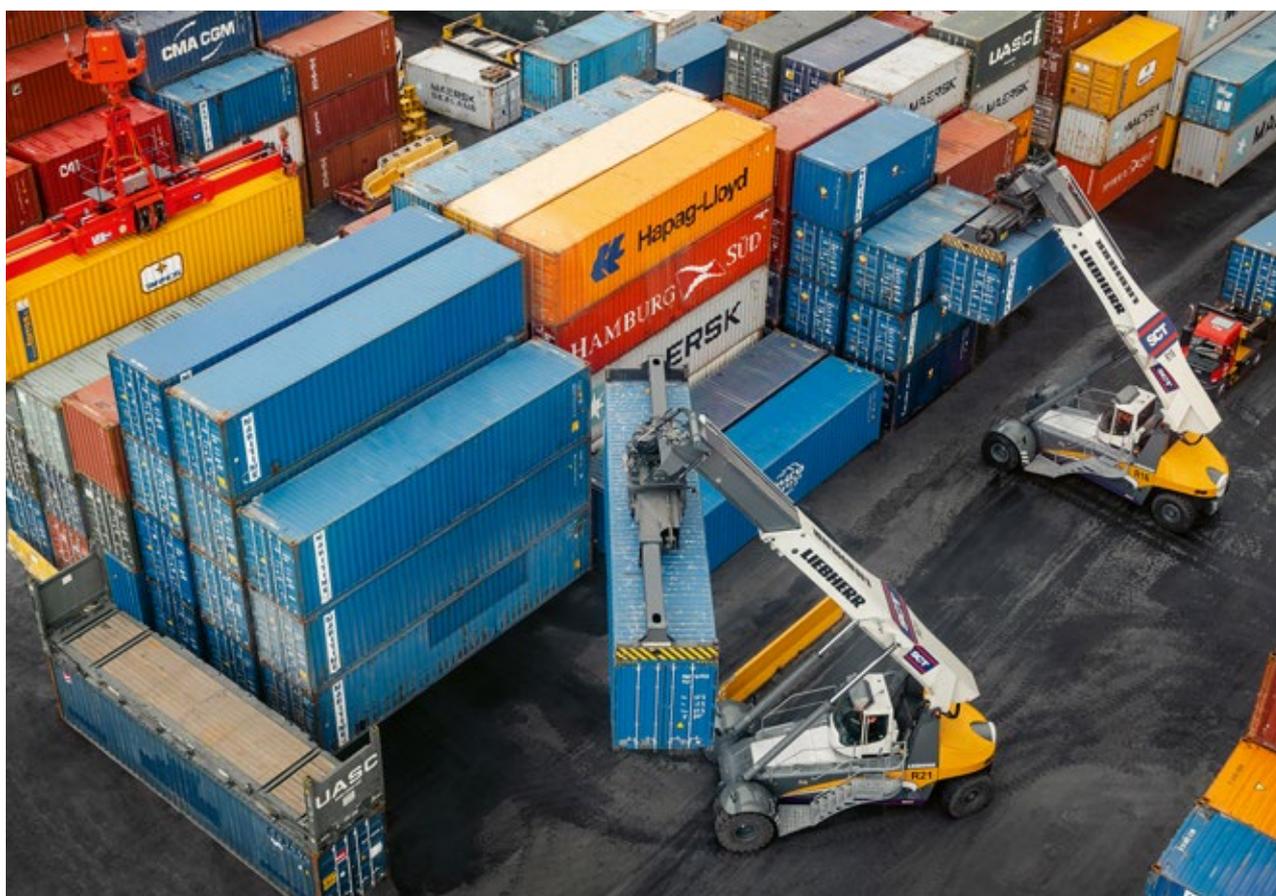


Maritime Krane

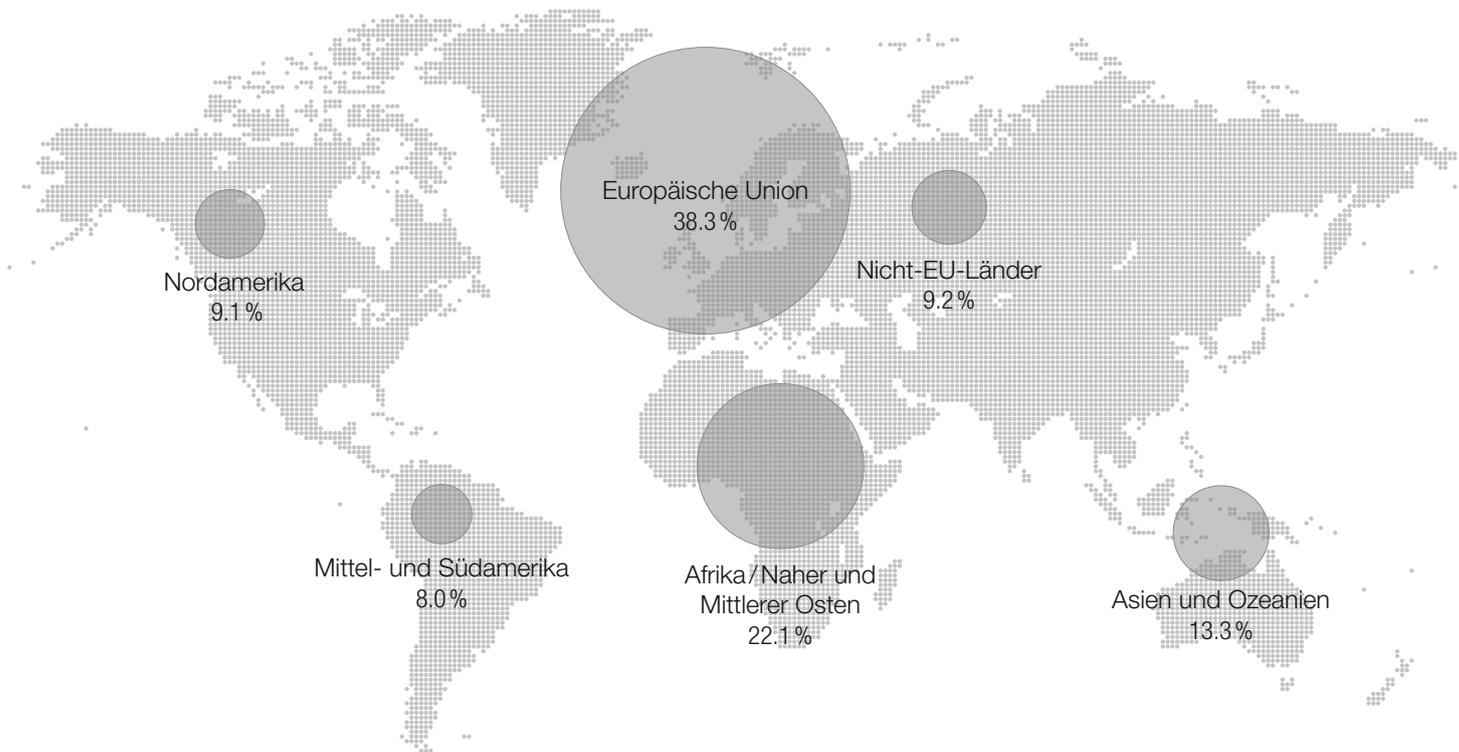
Die Sparte Maritime Krane erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz von 887 Mio. €. Dies entspricht einem Plus von 175 Mio. € oder 24.6% gegenüber dem Vorjahr.

Der Weltmarkt für den maritimen Güterumschlag hat sich in 2019 unterschiedlich entwickelt. Die Umsätze der Sparte nach Produktgruppen folgten der allgemeinen Branchenentwicklung im Maritimen Bereich. Bei den Hafemobilkranen konnte Liebherr seine Position als Weltmarktführer weiter behaupten. Auch die Produktbereiche Reachstacker, Offshore-Krane sowie Schiffskrane entwickelten sich positiv. Im Bereich der Floating Cranes sicherte sich die Sparte zusätzliche Marktanteile. Einen wesentlichen Beitrag zu diesem Erfolg leistete der neu konstruierte CBG 360, der im Mai 2019 erstmals an Bord eines Schiffes in See stach.

Betrachtet man die Umsatzentwicklung der Sparte Maritime Krane nach Regionen, so erzielte diese einen weit überdurchschnittlichen Zuwachs in der Region Afrika/Naher und Mittlerer Osten. In Europa war die Entwicklung ebenfalls positiv, vor allem in Deutschland, Russland, Irland sowie in den Niederlanden. Auf dem amerikanischen Kontinent musste die Sparte einen deutlichen Umsatzrückgang hinnehmen. Erfreulich vor diesem Hintergrund waren jedoch zwei Grossaufträge aus Mittel- und Südamerika über 50 Reachstacker. In Asien und Ozeanien gab es leichte Umsatzzuwächse.

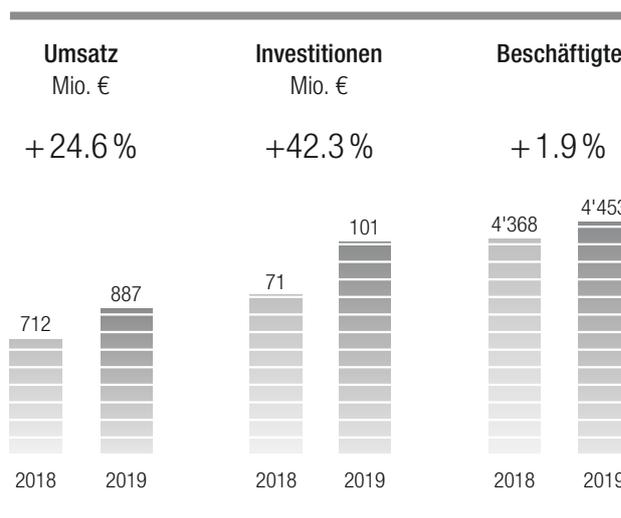


Umsatz nach Absatzregionen



Ein Highlight der Sparte Maritime Krane war die Installation eines der leistungsstärksten schienengebundenen Portalkrane der Welt im Rostocker Hafen (Deutschland). Mit seiner maximalen Hubkapazität von 1'600 Tonnen ermöglicht der TCC 78000 optimale Flexibilität für den Umschlag grossdimensionierter Güter. Der erste grosse Einsatz des Kranes war der Hub einer Grosskomponente des Offshore-Krans HLC 295000 – des leistungsstärksten Krans, den Liebherr je gebaut hat.

Ein Forschungsschwerpunkt der Sparte lag im Jahr 2019 auf Assistenzsystemen in Verbindung mit (teil-)autonomen Kranen für den automatisierten Schüttgut- und Containerumschlag.





Aerospace und Verkehrstechnik

Die Sparte Aerospace und Verkehrstechnik erwirtschaftete im Jahr 2019 einen Rekordumsatz von 1'490 Mio. €. Dies entspricht einer Steigerung von 110 Mio. € oder 8.0% im Vergleich zum Vorjahr.

Weltweit setzte die Luftfahrtindustrie ihr solides Wachstum fort. Während sich die Nachfrage nach Verkehrsflugzeugen positiv entwickelte, waren andere Luftfahrtmärkte von Herausforderungen geprägt und stagnierten.

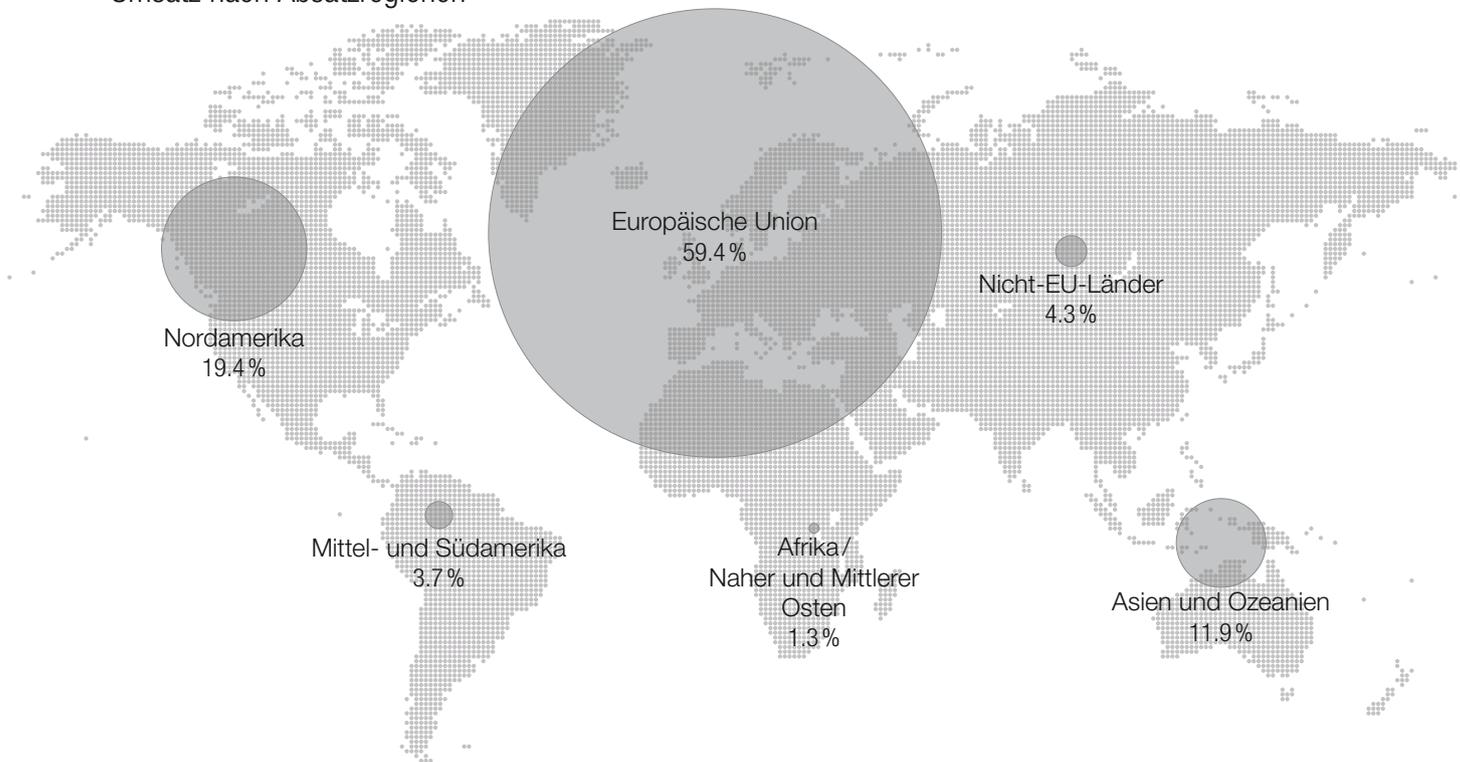
Die Sparte verzeichnete im Berichtsjahr ein erfreuliches Wachstum, das unter anderem durch die steigende Bauquote des Airbus A320neo getrieben wurde. Ausserdem wurden verschiedene Flugzeugprogramme mit Liebherr-Systemen an Bord in Betrieb genommen: Die Flugzeugtypen C-390 Millennium und E195-E2 von Embraer sowie der

Global 7500 von Bombardier. Auch Neuaufträge konnten generiert werden, darunter die Lieferung von Pneumatikventilen für ein neues Strahltriebwerk und die Lieferung eines Umweltkontrollsystems für ein neues Zivilhubschraubermodell.

Die Forschung bei Aerospace konzentrierte sich vor allem auf die nächste Generation von Flugzeugen. Die Sparte arbeitete weiter an elektrischen Systemen und Leistungselektronik, die den CO₂-Ausstoss reduzieren und die Effizienz von Flugzeugen insgesamt erhöhen. Des Weiteren



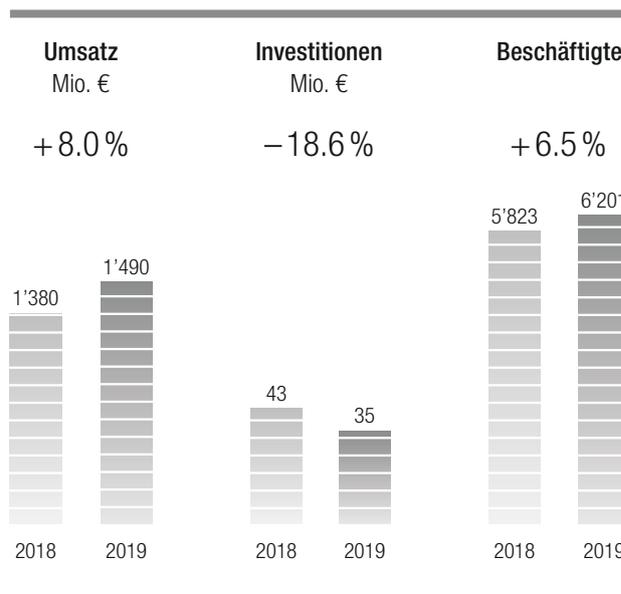
Umsatz nach Absatzregionen

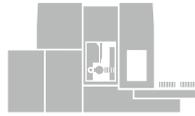


wurde Liebherr von einem grossen chinesischen Automobilhersteller mit der Entwicklung eines elektrischen Turbokompressors samt zugehöriger Leistungselektronik für Brennstoffzellenautos beauftragt. In dieses neue Produkt werden Erkenntnisse aus der jahrzehntelangen Forschung mit Brennstoffzellentechnologie in der Luftfahrt einfließen.

Der Bahnmarkt setzte seinen Wachstumskurs fort. Liebherr hat gemeinsam mit einem deutschen Nutzfahrzeughersteller eine neue Technologie für Kühltransporte entwickelt. CELSINEO ist ein modulares Kühlsystem für LKW-Auflieger, das eine höchstmögliche Verfügbarkeit erreicht und dabei Wirtschaftlichkeit und Servicefreundlichkeit garantiert. Des Weiteren nutzte die Sparte ihre Hydraulikkenntnisse aus der Flugsteuerung und wandte sie auf Schienenfahrzeuge an. Hydraulische Drehgestelleneinrichtungen und Drehgestellkupplungssysteme für Züge minimieren die Seitenkräfte und damit den Verschleiss an Gleisen und Rädern. 2019 entschieden sich mehrere Hersteller von Schienenfahrzeugen, ihre Lokomotiven mit diesen Systemen auszustatten.

Im Berichtsjahr investierte die Sparte vor allem in neue Gebäude und Fertigungskapazitäten in Deutschland, Frankreich, Singapur und Bulgarien.





Verzahntechnik und Automationssysteme

Der Umsatz der Sparte Verzahntechnik und Automationssysteme lag in 2019 bei 243 Mio. €, was einem leichten Zuwachs von 1 Mio. € oder 0.4 % entspricht.

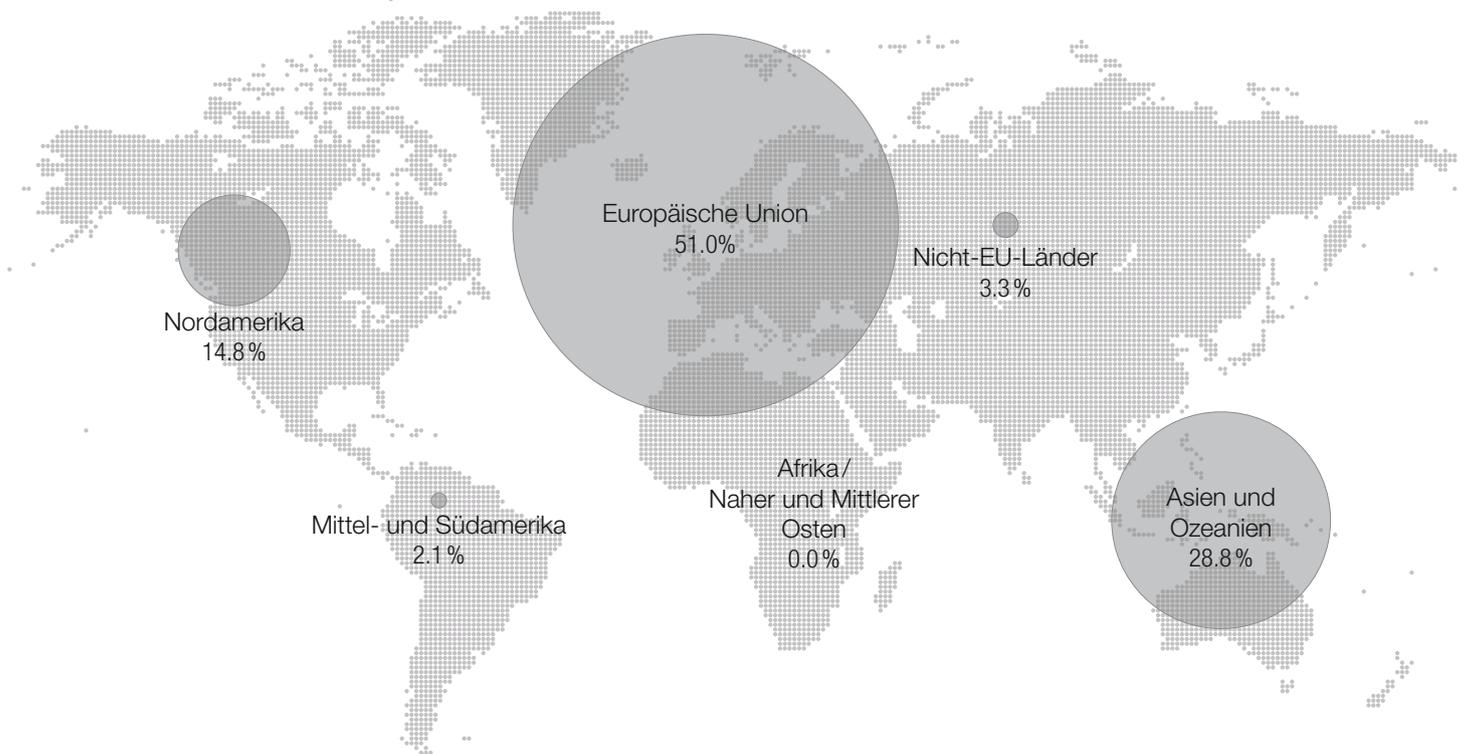
Nach Angaben des Vereins Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) lagen die Auftragseingänge der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie deutlich unter dem Vorjahresniveau. Gemäss der schwächelnden Branchenlage entwickelte sich der Auftragseingang der Sparte Verzahntechnik und Automationssysteme rückläufig. Aufgrund sehr voller Auftragsbücher zu Jahresbeginn lag der Umsatz in 2019 trotzdem leicht über dem Vorjahresniveau. Während in Europa sowie Mittel- und Südamerika ein Plus

zu verzeichnen war, gingen die Erlöse in den anderen Absatzregionen zurück. Deutschland, China und die USA waren in 2019 die bedeutendsten Märkte der Sparte.

Die Sparte Verzahntechnik und Automationssysteme stellte im Berichtsjahr zahlreiche Produktneuheiten vor. Im Bereich Verzahnmaschinen wurde auf der Leitmesse EMO in Hannover (Deutschland) die Schneckenfräsmaschine LC 80 WD mit Zusatzbearbeitungsstation zum



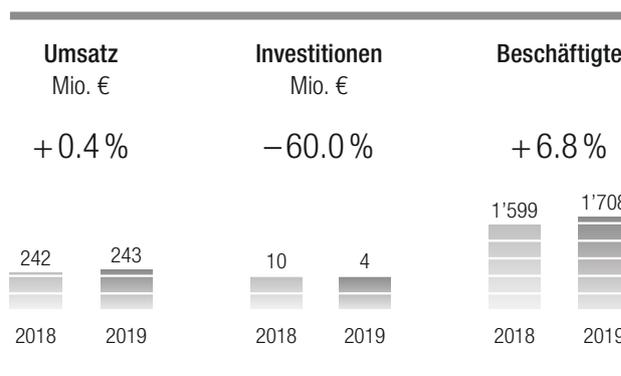
Umsatz nach Absatzregionen



parallelen Anfasen präsentiert. Eine Neuheit war auch die Wälzschälmaschine LK 180/280 DC als kleine Skiving³ Maschine mit Werkzeugwechsler für Zusatzfunktionen wie Drehen, Bohren, Fräsen und Messen. Das Skiving³-Konzept umfasst die Maschine, den Prozess und die optimal ausgelegten Werkzeuge.

Im Bereich Automation stand die Verknüpfung der Bin-Picking-Zelle LRC 20 mit einer Palettierzelle LPC 3400/3600 im Fokus. Highlight dieser Produktkombination ist die Verbindung mittels eines fahrerlosen Transportsystems (FTS) für eine effiziente Intralogistik. Der Ausbau der Produktbereiche Palettenhandhabungssystem (PHS) und Roboter-Applikationen (FlexCells) wurde von der Sparte in 2019 erfolgreich fortgesetzt. Speziell der Bereich PHS hat sich hervorragend entwickelt.

Die Sparte investierte in die Modernisierung des Produktionsstandorts Kempten (Deutschland). Darüber hinaus wurde die Firma Wenzel GearTec, ein Hersteller von Verzahnungsmessmaschinen, erworben. Die Integration der Verzahnungsmesstechnik in das Liebherr-Portfolio ermöglicht es der Sparte, in Zukunft eine ganzheitliche Prozesslösung beim Verzahnen anzubieten.





Hausgeräte

Die Sparte Hausgeräte verbuchte im Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz von 983 Mio. €. Das entspricht einer Steigerung um 38 Mio. € bzw. 4.0 % im Vergleich zum Vorjahr.

Der globale Markt für Haushaltsgrossgeräte verzeichnete in 2019 eine positive Entwicklung. Trotz einer leicht gesunkenen Auftragslage konnte die Sparte Hausgeräte eine positive Umsatzentwicklung vorweisen. Dabei war in Europa insgesamt ein Plus zu verzeichnen. Deutliche Steigerungen wurden in Deutschland, Bulgarien sowie Russland und Österreich erzielt. Auch in Asien und Ozeanien nahmen die Umsätze erfreulich zu.

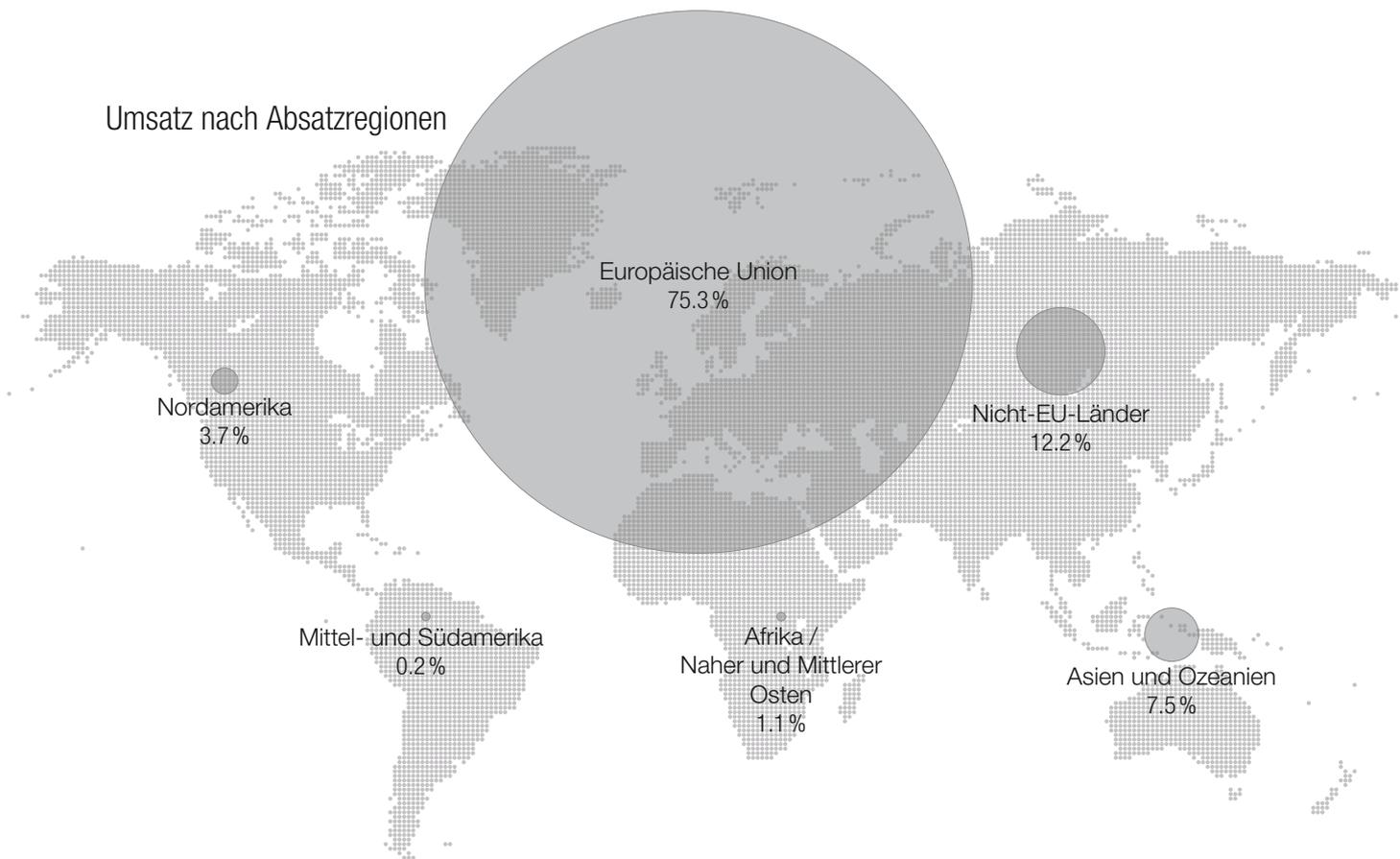
Besonders aus Indien, wo die Sparte im Vorjahr ein hochmodernes Werk eröffnet hatte, kam ein starker Wachstumsimpuls. Während der Umsatz auf dem nordameri-

kanischen Markt sowie in der Region Afrika / Naher und Mittlerer Osten leicht anstieg, war in Süd- und Mittelamerika eine rückläufige Entwicklung zu beobachten.

Dem sehr dynamischen, wettbewerbsintensiven Marktumfeld begegnete die Sparte Hausgeräte mit einer konsequenten Ausrichtung am Mehrwert für den Kunden. Zu Beginn des Jahres 2019 wurden sämtliche Vertriebsaktivitäten in Deutschland gebündelt und in der neu gegründeten Liebherr-Hausgeräte Vertriebs- und Service GmbH zusammengefasst. Darüber hinaus investierte die Sparte in ein modernes Kundenzentrum am Standort Ochsen-

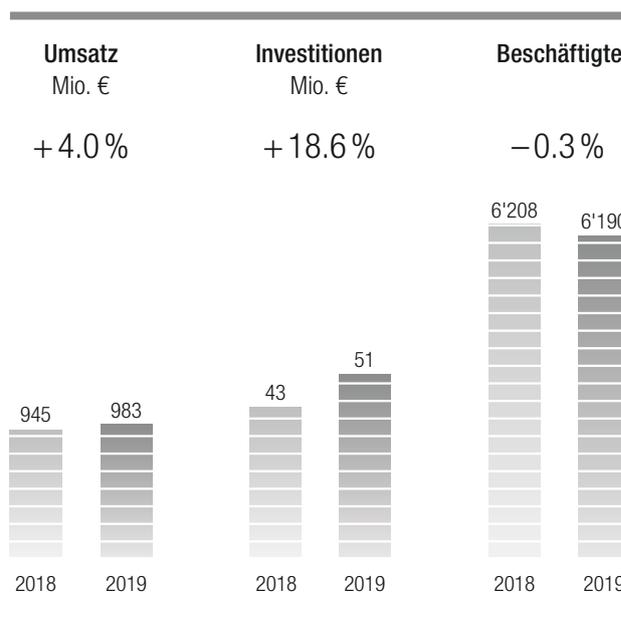


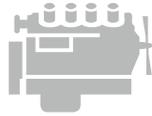
Umsatz nach Absatzregionen



hausen (Deutschland). Seit Juni 2019 können Besucher und Besucherinnen das aktuelle Sortiment der Kühl- und Gefriergeräte hautnah erleben.

Ein erfreuliches Highlight war die Auszeichnung zweier Geräte der Monolith-Reihe mit dem iF Design Award. Damit setzen die beiden Produkte ein einzigartiges Design-Statement und verkörpern eine neue Dimension von Luxus im Einbausegment. Beide Monolith-Produkte ermöglichen die SmartDevice-Technologie, eine Verbindung von Smartphone und Kühlschrank. So können Kunden verfügbare Services nutzen und jederzeit ortsunabhängig Einstellungen am Gerät vornehmen.





Komponenten

Die Sparte Komponenten fertigt Einzelkomponenten und Systemlösungen für den Einsatz in mobilen und stationären Arbeitsmaschinen. Im Jahr 2019 konnte die Sparte ihren Umsatz erneut steigern.

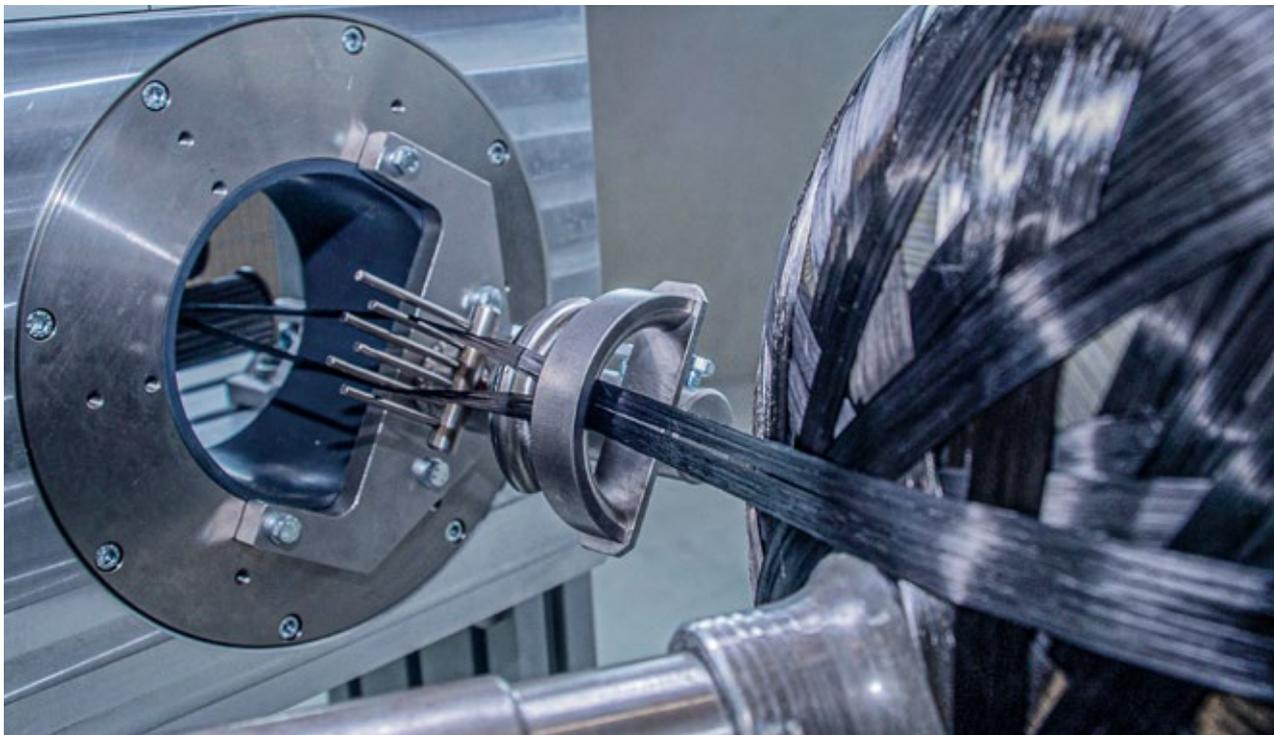
Im Geschäftsjahr 2019 profitierten alle Bereiche der Sparte von einer sehr guten Auftragslage in den Liebherr-Sparten Turmdrehkrane, Maritime Krane, Aerospace und Verkehrstechnik sowie Erdbewegung und konnten somit zum weiteren Wachstum beitragen. Zudem stiegen die Umsätze in den Branchen Dezentrale-Energiesysteme sowie Agrar- und Forstwirtschaft.

Ein wichtiges Ereignis war der Serienstart einer Motorenbaureihe für die besonders leistungsstarken Agrarmaschinen. Im Bereich Common-Rail-Systeme wurden neue Entwicklungs- und Lieferkooperationen für Hoch-

leistungsmotoren im Off-Highway-Marktsegment geschlossen. Darüber hinaus wurde ein Service-Netzwerk für Diesel-Einspritzsysteme aufgebaut.

Bedeutend war ausserdem die Erweiterung der Fertigungskapazitäten am Standort Biberach an der Riss (Deutschland) durch die Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Oberflächenhalle sowie eines Bearbeitungszentrums für Mono-Wälzlagerringe mit bis zu 9,5 m Durchmesser. Somit konnten Aufträge für maritime Anwendungen im Grosswälzlagerbereich bedient werden.





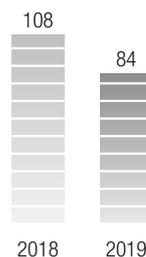
Ein weiterer Meilenstein war der Abschluss eines Serienlieferungsvertrages für Hauptlager mit einem führenden Hersteller von Windkraftanlagen.

In nahezu allen Bereichen wurden neue Produkte und Technologien vorgestellt, die im Geschäftsjahr in Serie gingen. Dazu zählen beispielsweise Produkte aus carbonfaserverstärktem Kunststoff (CFK), Fräsradantriebe für Schlitzwandfräsen, Sondergetriebe für Tunnelbohrmaschinen sowie der 16-Zylinder-Dieselmotor mit 82,7 Liter Hubraum. Im Bereich Steuerungstechnik und Elektronik entwickelte die Sparte ein Energiespeichersystem LES 300, eine neue Generation von Display-Controllern sowie weitere Funktionalitäten der digitalen Smart-Kamera MDC3. Auf der Bauma 2019 wurde zudem die Demo-Applikation zum Condition Monitoring verschiedenster Komponenten vorgestellt.

Die Produktionskapazitäten werden unter anderem an den Standorten Deggendorf (Deutschland) und Monterrey (Mexiko) weiter ausgebaut. Die Beschaffung einer Maschine für schlupfloses Härten am Standort in Biberrach an der Riss (Deutschland) wird die Bearbeitung von Hauptlagern im kommenden Jahr ermöglichen. Die Sparte wird in 2020 den Fokus auf das Thema Digitalisierung legen und insbesondere das Condition Monitoring vorantreiben.

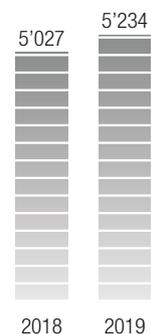
Investitionen Mio. €

–22.2 %



Beschäftigte

+4.1 %



Die Gesellschaften der Firmengruppe

Die Firmengruppe

Gesellschaften im Überblick

Europa

Aserbaidshon

Liebherr-Azeri LLC

Baku

Bulgarien

Liebherr-Hausgeräte Marica EOOD

Radinovo

Liebherr-Transportation Systems Marica EOOD

Radinovo

Dänemark

Liebherr-Danmark ApS

Hedensted

Deutschland

Hans Liebherr-Hilfe e. V.

Biberach an der Riss

Liebherr-Aerospace Lindenberg GmbH

Lindenberg

Liebherr-Aviation GmbH

Biberach an der Riss

Liebherr-Baumaschinen

Vertriebs- und Service GmbH

Kirchdorf an der Iller

Liebherr-CMCtec GmbH

Biberach an der Riss

Liebherr-Components GmbH

Biberach an der Riss

Liebherr-Components Biberach GmbH

Biberach an der Riss

Liebherr-Components Deggendorf GmbH

Deggendorf

Liebherr-Components Kirchdorf GmbH

Kirchdorf an der Iller

Liebherr-Elektronik GmbH

Lindau

Liebherr-EMtec GmbH

Kirchdorf an der Iller

Liebherr-Ettlingen GmbH

Ettlingen

Liebherr-Hausgeräte GmbH

Ochsenhausen

Liebherr-Hausgeräte Ochsenhausen GmbH

Ochsenhausen

Liebherr-Hausgeräte Vertriebs- und Service GmbH

Ochsenhausen

Liebherr-Hydraulikbagger GmbH

Kirchdorf an der Iller

Liebherr-International Deutschland GmbH

Biberach an der Riss

Liebherr-IT Services GmbH

Kirchdorf an der Iller

Liebherr-Logistics GmbH

Kirchdorf an der Iller

Liebherr-MCCtec Rostock GmbH

Rostock

Liebherr-MCCtec Vertriebs- und Service GmbH

Hamburg

Liebherr-Mietpartner GmbH

Ludwigshafen am Rhein

Liebherr-Mischtechnik GmbH

Bad Schussenried

Liebherr-Purchasing Services GmbH

Biberach an der Riss

Liebherr-Transportation Systems

Mannheim GmbH

Mannheim

Liebherr-Verzahntechnik GmbH

Kempten

Liebherr-Werk Biberach GmbH

Biberach an der Riss

Liebherr-Werk Ehingen GmbH

Ehingen (Donau)

Liebherr-Wohnungsbau GmbH

Kirchdorf an der Iller

Finnland

Liebherr-Finland Oy Ab

Helsinki

Frankreich

Liebherr-Aerospace Toulouse SAS

Toulouse

Liebherr-Aerospace & Transportation SAS

Toulouse

Liebherr-Components Colmar SAS

Colmar

Liebherr-France SAS

Colmar

Liebherr-Grues a Tour SAS

Niederhergheim

Liebherr-Grues Mobiles SAS
 Niederhergheim
Liebherr-Location France SAS
 Niederhergheim
Liebherr-Malaxage & Techniques SAS
 Niederhergheim
Liebherr-Mining Equipment Colmar SAS
 Colmar
Liebherr-Mining Equipment SAS
 Colmar
Liebherr-Nenzing Equipements SAS
 Niederhergheim
Société de l'Aéroport de Colmar SAS
 Colmar
 Grossbritannien
Liebherr-Great Britain Ltd.
 Biggleswade
Liebherr-Rental Ltd.
 Biggleswade
Liebherr Sunderland Works Ltd.
 Sunderland
 Irland
Killarney Hotels Ltd.
 Killarney
Liebherr-Construction Equipment Ireland Limited
 Rathcoole
Liebherr Container Cranes Ltd.
 Killarney
 Italien
Liebherr-EMtec Italia S. p. A.
 Lallio
Liebherr-Italia S. p. A.
 Monfalcone
Liebherr-Utensili s. r. l.
 Collegno
 Niederlande
Liebherr-Maritime Benelux B. V.
 Amersfoort
Liebherr-Nederland B. V.
 Amersfoort
 Norwegen
Liebherr-Norge AS
 Ingeberg
 Österreich
Hotel Löwen Schruns GmbH
 Schruns
Interalpen-Hotel Tyrol GmbH
 Telfs
Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH
 Lienz
Liebherr-International Austria GmbH
 Bischofshofen
Liebherr-MCCtec GmbH
 Nenzing
Liebherr-Transportation Systems GmbH
 Korneuburg
Liebherr-Transportation Systems GmbH & Co KG
 Korneuburg
Liebherr-Werk Bischofshofen GmbH
 Bischofshofen
Liebherr-Werk Nenzing GmbH
 Nenzing
Liebherr-Werk Telfs GmbH
 Telfs
 Polen
Liebherr-Polska sp. z o. o.
 Ruda Śląska
 Portugal
Liebherr Portugal, Lda.
 Venda do Pinheiro
 Rumänien
Liebherr-Romania S. R. L.
 Bukarest
 Russland
Liebherr-Aerospace Nizhny Novgorod OOO
 Nizhny Novgorod (75.1 %)
Liebherr-Aerospace Russland OOO
 Moskau
Liebherr Financial Services OOO
 Moskau
Liebherr-Nizhny Novgorod OOO
 Nizhny Novgorod
Liebherr-Russland OOO
 Moskau
 Schweden
Liebherr-Sverige AB
 Västerås

Afrika / Nahe und Mittlerer Osten

Schweiz

Eglesia AG

Bulle

Liebherr-Baumaschinen AG

Reiden

Liebherr-Components AG

Nussbaumen

Liebherr-Component Technologies AG

Bulle

Liebherr-Export AG

Nussbaumen

Liebherr-Hotels AG

Bulle

Liebherr-Industrieanlagen AG

Bulle

Liebherr-International AG

Bulle

Liebherr-Intertrading AG

Bulle

Liebherr Machines Bulle SA

Bulle

Mariso Bulle S. A.

Bulle

Spanien

Liebherr Iberica, S. L.

Azuqueca de Henares

Liebherr Industrias Metálicas, S. A.

Pamplona

Tschechien

Liebherr-Stavební stroje CZ sr. o.

Brno

Türkei

Liebherr Makine Ticaret Servis Limited Şirketi

Istanbul

Ungarn

Liebherr-Építőipari Gépek Magyarország Kft.

Győr

Algerien

Liebherr Algérie, EURL

Algier

Ghana

Liebherr-Ghana Ltd.

Accra

Marokko

Liebherr-Maroc SARL

Casablanca

Mosambik

Liebherr-Mozambique, Lda.

Maputo

Nigeria

Liebherr-Nigeria Ltd.

Abuja (90 %)

Sambia

Liebherr Zambia Ltd.

Lusaka

Saudi-Arabien

Saudi Liebherr Company Ltd.

Jeddah (60 %)

Südafrika

Liebherr-Africa (Pty) Ltd

Springs

Vereinigte Arabische Emirate

Liebherr Equipment Services Middle East L.L.C.

Dubai

Liebherr Middle East FZE

Dubai

Nordamerika

Kanada

Liebherr-Canada Ltd.

Burlington, ON

Mexiko

Liebherr Mexico, S. de R. L. de C. V.

Mexiko-Stadt

Liebherr Monterrey, S. de R. L. de C. V.

Monterrey

Liebherr Servicios Monterrey, S. de R.L. de C.V.

Monterrey

USA

HL Farm, LLC

Newport News, VA

Liebherr Aerospace Saline, Inc.

Saline, MI

Liebherr-America, Inc.

Newport News, VA

Liebherr Automation Systems Co.

Saline, MI

Liebherr Gear Technology, Inc.

Saline, MI

Liebherr Mining Equipment Newport News Co.

Newport News, VA

Liebherr USA, Co.

Newport News, VA

Mittel- und Südamerika

Argentinien

Liebherr-Argentina S.A.

Buenos Aires

Brasilien

Liebherr Aerospace Brasil Eireli

Guaratinguetá

Liebherr Brasil Eireli

Guaratinguetá

Chile

Liebherr Chile SpA

Santiago de Chile

Kolumbien

Liebherr Colombia SAS

Bogotá D.C.

Panama

Liebherr Panama S.A.

Panama-Stadt

Peru

Liebherr Distribuidora Peru S.A.C.

Lima

Asien und Ozeanien

Australien

Liebherr-Australia Pty. Ltd.

Adelaide

Indien

Liebherr Appliances India Private Limited

Mumbai

Liebherr CMCtec India Private Limited

Pune

Liebherr India Private Limited

Mumbai

Liebherr Machine Tools India Private Limited

Bangalore (60 %)

Indonesien

PT. Liebherr Indonesia Perkasa

Balikpapan

Japan

Liebherr Japan Co., Ltd.

Yokohama

Kasachstan

Liebherr Kasachstan TOO

Almaty

Malaysia

Liebherr Appliances Kluang SDN. BHD.

Kluang

Liebherr Sales Kluang SDN. BHD.

Kluang

Neukaledonien

Liebherr-Nouvelle-Calédonie SAS

Nouméa

Singapur

Liebherr-Singapore Pte Ltd

Singapur

Südkorea

Liebherr Machine Tools and Automation Korea Ltd.

Seoul (70 %)

Liebherr Mobile Cranes Korea Ltd.

Seoul

Thailand

Liebherr (Thailand) Co., Ltd.

Rayong

VR China

Liebherr (China) Co., Ltd.

Shanghai

Liebherr (HKG) Limited

Hongkong SAR

Liebherr LAMC Aviation (Changsha) Co., Ltd.

Changsha (50 %)

Liebherr Machinery (Dalian) Co., Ltd.

Dalian

Liebherr Purchasing (Dalian) Co., Ltd.

Dalian

Liebherr Transportation Systems (China) Co., Ltd.

Pinghu

Xuzhou Liebherr Concrete Machinery Co., Ltd.

Xuzhou

Zhejiang Liebherr Zhongche

Transportation Systems Co., Ltd.

Zhuji (70 %)

Konzernabschluss

Konzernbilanz	58
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	59
Konzerngesamtergebnisrechnung	60
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	60
Konzernkapitalflussrechnung	61
Anhang zum Konzernabschluss	62
Bericht der Revisionsstelle	82
Fünfjahresübersicht	83

Konzernbilanz

Aktiva in Mio. €	Anhang	31.12.2019	%	31.12.2018	%
Immaterielle Vermögenswerte	3.1	42	0.3	27	0.2
Sachanlagen	3.2	3'798	26.6	3'855	28.0
Anteil At-Equity-Gesellschaften	3.5	13	0.1	13	0.1
Langfristige Finanzanlagen	3.6	196	1.4	211	1.5
Aktive latente Steuern	8	323	2.2	327	2.4
Langfristige Vermögenswerte		4'372	30.6	4'433	32.2
Vorräte	4.1	4'425	31.0	4'489	32.5
Forderungen	4.2/4.3	2'283	16.0	2'297	16.7
Ertragsteuerforderungen	8	103	0.7	80	0.6
Kurzfristige Finanzanlagen	4.5	1'377	9.6	1'247	9.0
Flüssige Mittel	4.6	1'728	12.1	1'239	9.0
Kurzfristige Vermögenswerte		9'916	69.4	9'352	67.8
Total Aktiva		14'288	100.0	13'785	100.0
Passiva in Mio. €					
Aktienkapital		62	0.4	62	0.4
Gewinnrücklagen	2.3/5	7'807	54.6	7'491	54.4
Total Aktionäre der Liebherr-International AG		7'869	55.0	7'553	54.8
Nicht beherrschende Anteile		15	0.1	17	0.1
Eigenkapital		7'884	55.1	7'570	54.9
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6	1'364	9.6	1'616	11.7
Personalvorsorge	9	966	6.8	789	5.7
Passive latente Steuern	8	45	0.3	48	0.3
Langfristige Rückstellungen	10	40	0.3	25	0.2
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	7	76	0.5	120	0.9
Langfristiges Fremdkapital		2'491	17.5	2'598	18.8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6	1'162	8.1	909	6.6
Erhaltene Anzahlungen		346	2.4	358	2.6
Ertragsteuerverbindlichkeiten	8	103	0.7	121	0.9
Kurzfristige Rückstellungen	10	608	4.3	593	4.3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7	1'694	11.9	1'636	11.9
Kurzfristiges Fremdkapital		3'913	27.4	3'617	26.3
Total Passiva		14'288	100.0	13'785	100.0

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in Mio. €	Anhang	31.12.2019	%	31.12.2018	%
Umsatzerlöse	11	11'750	95.3	10'551	92.0
Bestandsveränderung		7	0.1	342	3.0
Aktivierete Eigenleistungen		312	2.5	360	3.1
Sonstige betriebliche Erträge		257	2.1	213	1.9
Betriebsleistung		12'326	100.0	11'466	100.0
Materialaufwand		-6'299	-51.1	-5'724	-49.9
Personalaufwand		-2'980	-24.2	-2'790	-24.3
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	3	-541	-4.4	-513	-4.5
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1'903	-15.4	-1'807	-15.8
Betriebsaufwand		-11'723	-95.1	-10'834	-94.5
Betriebsergebnis		603	4.9	632	5.5
Finanzerträge		603	4.9	585	5.1
Finanzaufwendungen		-458	-3.7	-704	-6.1
Ergebnis At-Equity-Gesellschaften		0	0.0	1	0.0
Finanzergebnis		145	1.2	-118	-1.0
Ergebnis vor Steuern		748	6.1	514	4.5
Steuern	8	-319	-2.6	-193	-1.7
Ergebnis nach Steuern		429	3.5	321	2.8
Davon Aktionäre der Liebherr-International AG		429	3.5	320	2.8
Davon nicht beherrschende Anteile		0	0.0	1	0.0

Konzerngesamtergebnisrechnung

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Ergebnis nach Steuern	429	321
Personalvorsorge	-148	-7
Latente Steuern	31	1
Positionen, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	-117	-6
Umrechnungsdifferenzen	40	-55
Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Absicherungen	-21	-52
Latente Steuern	7	16
Positionen, die in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	26	-91
Übriges Gesamtergebnis	-91	-97
Gesamtergebnis	338	224
Davon Aktionäre der Liebherr-International AG	338	223
Davon nicht beherrschende Anteile	0	1

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €	Aktienkapital	Wertschwankungen auf Finanzinstrumente	Umrechnungsdifferenzen	Übrige Gewinnrücklagen	Total Aktionäre der Liebherr-International AG	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
31.12.2017R*	62	42	55	7'194	7'353	16	7'369
Ergebnis nach Steuern				320	320	1	321
Übriges Gesamtergebnis		-36	-55	-6	-97	0	-97
Gesamtergebnis		-36	-55	314	223	1	224
Dividenden				-21	-21	0	-21
Änderungen nicht beherrschender Anteile				-2	-2	0	-2
31.12.2018	62	6	0	7'485	7'553	17	7'570
Ergebnis nach Steuern				429	429	0	429
Übriges Gesamtergebnis		-14	40	-117	-91	0	-91
Gesamtergebnis		-14	40	312	338	0	338
Dividenden				-22	-22	-2	-24
Änderungen nicht beherrschender Anteile				0	0	0	0
31.12.2019	62	-8	40	7'775	7'869	15	7'884

* Restatement aufgrund von Erstanwendung IFRS 9/15/16

Konzernkapitalflussrechnung

in Mio. €

	31.12.2019	31.12.2018
Ergebnis nach Steuern	429	321
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	541	513
Wertschwankungen Wertpapiere des Umlaufvermögens	-121	74
Gewinn/Verlust aus Abgang Anlagevermögen	1	3
Veränderung Rückstellungen und Personalvorsorge	55	142
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-16	-100
Veränderung Vorräte	110	-869
Veränderung Forderungen und sonstige Vermögenswerte	24	-147
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	-31	271
Veränderung Mietpark	-19	-176
Zahlungsmittelzufluss/-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Cashflow)	973	32
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-33	-12
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-402	-463
Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere des Umlaufvermögens	-103	-177
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	1	0
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	23	13
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	1
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens	90	80
Zahlungsmittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-424	-558
Auszahlungen für Dividenden, andere Ausschüttungen und Eigenkapitalrückzahlungen	-24	-22
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- oder langfristigen Finanzverbindlichkeiten	400	848
Auszahlungen aus der Rückzahlung von kurz- oder langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-442	-857
Änderung nicht beherrschender Anteile	0	-2
Zahlungsmittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-66	-33
Zunahme/Abnahme der flüssigen Mittel	483	-559
Kursdifferenz auf flüssige Mittel am Jahresanfang und auf Mittelfluss	6	2
Flüssige Mittel am Jahresanfang	1'239	1'796
Flüssige Mittel am Jahresende	1'728	1'239
Bezahlte/Erstattete Ertragsteuern	-322	-258
Bezahlte Zinsen	38	43
Erhaltene Zinsen	56	54

Anhang zum Konzernabschluss

1 Unternehmensdaten und Geschäftstätigkeit

Die Firmengruppe wurde im Jahr 1949 von Dr. Hans Liebherr gegründet. Mittlerweile umfasst das Familienunternehmen über 48'000 Beschäftigte in über 140 Gesellschaften auf allen Kontinenten. Das Grundkapital der Liebherr-International AG, Bulle, Schweiz, in Höhe von 62 Mio. € (100 Mio. CHF) wird ausschliesslich von der Familie Liebherr gehalten.

Für den Bausektor und die Gewinnungsindustrie entwickelt, produziert und vertreibt die Firmengruppe weltweit Turmdrehkrane, Fahrzeugkrane, Raupenkrane, Hydraulikbagger, Materialumschlagmaschinen, Hydro-Seilbagger, Radlader, Planier- und Laderaupen, Rohrleger, Teleskoplader, Muldenkipper sowie Betonmischanlagen, Betonpumpen und Fahrmischer. Ferner entwickelt, produziert und vertreibt Liebherr weltweit Schiffs-, Schwimm-, Offshore-, Container- und Hafenmobilkrane für den Güterumschlag. Im Maschinen- und Anlagenbau erstrecken sich die Aktivitäten auf Werkzeugmaschinen, Automationssysteme und Engineering-Projekte, im Bereich der Flugzeugausrüstungen auf Fahrwerke, Flugsteuerungs- und Betätigungssysteme sowie Luftmanagementsysteme. Des Weiteren stellt Liebherr im Bereich Verkehrstechnik Ausrüstungen für Schienenfahrzeuge her. Zum Kühlen und Gefrieren in Haushalt und Gewerbe produziert Liebherr ein variantenreiches Programm mit hohem Anwendernutzen. Im Bereich der Komponenten ist die Firmengruppe auf die Entwicklung, Konstruktion und Fertigung von Produkten der mechanischen, hydraulischen sowie elektrischen Antriebs- und Steuerungstechnik spezialisiert. Ausserdem betreibt Liebherr sechs Hotels in Irland, Österreich und Deutschland.

2 Grundsätze der Rechnungslegung

2.1 Allgemeine Grundsätze

Der Konzernabschluss der Firmengruppe zum 31. Dezember 2019 ist nach den Vorschriften des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt.

Er steht mit sämtlichen International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) in Einklang, die für am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnende Berichtsperioden anzuwenden sind.

Die für den vorliegenden Konzernabschluss angewandten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des Schweizer Aktienrechts sowie der IFRS. Die Angaben zum Vorjahr sind nach denselben Grundsätzen ermittelt, soweit die neu angewandten Standards rückwirkend anzuwenden sind.

Die Jahresrechnung ist periodengerecht abgegrenzt und auf Basis der historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt. Abweichungen von diesem Prinzip werden spezifisch erwähnt. Die Berichtsperioden der Liebherr-International AG sowie von deren Tochtergesellschaften enden jeweils am 31. Dezember. Die Darstellungswährung ist der Euro, da er die vorherrschende Währung in der Firmengruppe ist.

Zur Erhöhung der Verständlichkeit und Relevanz werden in diesem zusammengefassten Konzernabschluss einige von den IFRS verlangte Detailangaben nicht publiziert. Diese Angaben sind im geprüften Konzernabschluss nach den IFRS korrekt offengelegt.

2.2 Veröffentlichte und angewandte Standards, Interpretationen und Änderungen

In 2019 gab es geänderte Standards oder Interpretationen, die für die Firmengruppe von Bedeutung sind und zur Anwendung gelangen bzw. beachtet wurden. Diese sind nachfolgend aufgeführt.

IFRS 16: Leasingverhältnisse

IFRS 16 muss für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen, angewendet werden, wenn gleich eine erstmals Anwendung für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, dann zulässig ist, wenn die erstmalige Anwendung zusammen mit IFRS 15 erfolgt. In der Firmengruppe Liebherr wurde IFRS 16, zusammen mit IFRS 15, erstmalig 2018 mittels der vollständig retrospektiven Methode angewendet.

IFRIC 23: Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung

In IFRIC 23 wird die Bilanzierung von Unsicherheit in Bezug auf Ertragsteuern klargestellt, d. h., es wird dargelegt, wie die in IAS 12 festgelegten Ansatz- und Bewertungsvorschriften anzuwenden sind, wenn Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung besteht. In solchen Fällen muss das Unternehmen seine tatsächlichen oder latenten Steueransprüche oder Steuerschulden unter Anwendung der Vorschriften von IAS 12 ansetzen und bewerten und dafür die nach Massgabe von IFRIC 23 ermittelten Werte des zu versteuernden Gewinns (steuerlichen Verlusts), der steuerlichen Basis, der noch nicht genutzten steuerlichen Verluste und der noch nicht genutzten Steuergutschriften sowie der Steuersätze zugrunde legen.

2.3 Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten, von unabhängigen Abschlussprüfern testierten Abschlüssen der Liebherr-International AG und der einbezogenen Tochterunternehmen. Er umfasst neben der Liebherr-International AG als Obergesellschaft die Tochterunternehmen, die von der Liebherr-International AG mittels direkter oder indirekter Stimmenmehrheit oder auf andere Weise im Sinne des IFRS 10 kontrolliert werden.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde die folgende Gesellschaft in den Konsolidierungskreis aufgenommen:

- Liebherr Transportation Systems (China) Co., Pinghu, China.

Erworbene Gesellschaften werden grundsätzlich ab dem Zeitpunkt, ab dem die Kontrolle im Sinne des IFRS 10 vorliegt, in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei kommt die Erwerbsmethode zur Anwendung, nach der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu diesem Zeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Ein eventuell verbleibender Residualwert wird als Goodwill in der jeweiligen funktionalen Währung der erworbenen Gesellschaft erfasst. Ein etwaiger Goodwill wird nicht systematisch abgeschrieben, jedoch mindestens jährlich auf eine allfällige Wertbeeinträchtigung überprüft.

Verkaufte Gruppengesellschaften werden ab dem Zeitpunkt, zu dem keine Kontrolle mehr ausgeübt werden kann, entkonsolidiert und der Abgangserfolg wird in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Sofern die Firmengruppe keine Kontrolle ausübt, werden die Beteiligungen unter Beachtung von IAS 28 und IFRS 11 als assoziierte Unternehmen bzw. Joint Venture klassifiziert und gemäss Equity-Methode bewertet. Dabei wird der

prozentuale Anteil der Firmengruppe am Nettovermögen in der Bilanz unter der Position „Anteile At-Equity-Gesellschaften“ und das anteilige Nettoergebnis in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung unter der Position „Ergebnis At-Equity-Gesellschaften“ ausgewiesen.

Von den im Konzernabschluss erfassten Anteilen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures sind die nachfolgend aufgeführten Gesellschaften von wesentlicher Bedeutung:

- Fors AG, Studen (Schweiz)
- Somatel-Liebherr Spa, Ain Smara (Algerien)
- OEMServices SA, Tremblay-en-France (Frankreich)
- Aerospace Transmission Technologies GmbH, Friedrichshafen (Deutschland)

2.4 Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion erfasst. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden am Abschlussstichtag zum aktuellen Kurs bewertet und die daraus resultierenden Kursgewinne und Kursverluste in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Im Konzernabschluss werden die Aktiva und Passiva der in Fremdwährung erstellten Bilanzen der Tochtergesellschaften zum Kurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Umrechnung der Gewinn-und-Verlust-Rechnungen sowie der Kapitalflussrechnungen erfolgt zum Durchschnittskurs der Berichtsperiode. Die aus der Umrechnung der Gewinn-und-Verlust-Rechnungen resultierenden Währungskursdifferenzen werden bis zum Abgang der Tochterunternehmen ergebnisneutral behandelt und als gesonderte Position in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Für die wichtigsten Fremdwährungen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

			2019		2018	
			Jahresende in €	Durchschnitt in €	Jahresende in €	Durchschnitt in €
Schweiz	CHF	1	0.9213	0.8990	0.8874	0.8662
USA	USD	1	0.8902	0.8933	0.8734	0.8472
Grossbritannien	GBP	1	1.1754	1.1404	1.1179	1.1304
Australien	AUD	1	0.6252	0.6210	0.6165	0.6331
Russland	RUB	1	0.0143	0.0138	0.0125	0.0135

2.5 Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einer Vertragspartei zu einem finanziellen Vermögenswert und bei der anderen Vertragspartei zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Alle Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten werden am Handelstag verbucht.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden werden erfasst, wenn Liebherr Vertragspartei geworden ist und Rechte erworben hat bzw. Verpflichtungen eingegangen ist. Eine Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt, wenn die Rechte verfallen oder transferiert wurden. Ein Transfer findet bei einer vollumfänglichen Veräusserung der Rechte an einen unabhängigen Dritten statt. Werden die Rechte weder vollumfänglich veräussert noch zurückbehalten, ist für eine Ausbuchung massgeblich, dass die Kontrolle abgegeben wurde. Wurde die Kontrolle nicht abgegeben, erfolgt eine Bilanzierung im Rahmen eines anhaltenden Engagements (continuing involvement). Finanzielle Verbindlichkeiten werden nur ausgebucht, wenn diese getilgt wurden oder verjährt sind, d. h., wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen beglichen oder aufgehoben sind oder wenn sie auslaufen.

IFRS 9 ändert die Bilanzierungsvorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten. Die Klassifizierung und die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten werden anhand des betrieblichen Geschäftsmodells und der Struktur der Zahlungsströme bestimmt. Sofern die vertraglichen Bedingungen des finanziellen Vermögenswerts zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die einzig Rückzahlungen von Teilen des Nominalwerts und der Zinsen auf die noch nicht zurückgezahlten Teile des Nominalwerts sind, ist die so genannte Zahlungsstrombedingung erfüllt. Bei der Firmengruppe werden finanzielle Vermögenswerte entweder als „Fortgeführte Anschaffungskosten“, wenn die Zahlungsstrombedingung erfüllt ist, oder als „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)“ klassifiziert. Liebherr bilanziert daher Finanzinstrumente, die je nach Zuordnung zu den in IFRS 9 vorgegebenen Kategorien unterschiedlich erfasst und folgebewertet werden. Die Klassifikation und die Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten erfolgen unter IFRS 9 weitgehend unverändert.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (FVTPL)

In diese Kategorie fallen finanzielle Vermögenswerte, die per Klassifizierung dieser Kategorie zugeordnet werden sowie andererseits zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte inklusive Derivaten, d. h. Derivaten, die nicht in eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäss IFRS 9 eingebunden sind, darstellen. Alle in dieser Kategorie enthaltenen Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert erfasst und folgebewertet, wobei Wertänderungen im Finanzergebnis (Finanzertrag bzw. -aufwand) der betreffenden Berichtsperiode gezeigt werden. Die angesetzten beizulegenden Zeitwerte basieren grundsätzlich auf Marktpreisen (Stufe 1 und 2 der Bewertungshierarchie des IFRS 13). Bei Liebherr kommen so genannte anerkannte Bewertungsmodelle, die auf der Stufe 3 der Bewertungshierarchie des IFRS 13 angesiedelt sind und folglich nicht beobachtbare Inputfaktoren heranziehen, nicht zur Anwendung. Es gab keine Finanzinstrumente, deren beizulegende Zeitwerte nicht mit ausreichender Sicherheit bestimmt werden konnten.

Fortgeführte Anschaffungskosten

Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um von der Firmengruppe gewährte Darlehen (Ausleihungen) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Finanzinstrumente dieser Kategorie werden erstmals zum beizulegenden Zeitwert erfasst, in der Folge aber zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Für diese Kategorie ist i. d. R. die Zahlungsstrombedingung erfüllt. Bei ihrer erstmaligen Erfassung sind die direkt zurechenbaren Transaktionskosten einzubeziehen. Jährlich oder bei Vorliegen bestimmter Anzeichen werden die Buchwerte der Finanzinstrumente dieser Kategorie daraufhin untersucht, ob objektive substantielle Hinweise (z. B. erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Insolvenzverfahren gegen den Schuldner) auf eine Wertminderung (Impairment) hindeuten. Ein allfälliger Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam erfasst. Gibt es in den Folgeperioden objektive Hinweise auf eine Verringerung der Wertminderung, ist der zuvor erfasste Wertminderungsaufwand rückgängig zu machen. Die Wertaufholung darf jedoch nicht zu einem Buchwert führen, der die fortgeführten Anschaffungskosten übersteigt, die sich ergeben hätten, wenn die Wertminderung nicht erfolgt wäre.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten umfassen alle Finanzverbindlichkeiten mit Ausnahme von Derivaten. Ihre erstmalige Erfassung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert inklusive Transaktionskosten. Die Folgebewertung wird zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode vorgenommen. Im Zinsaufwand sind neben den effektiven Zinszahlungen auch die Beträge der jährlichen Aufzinsung und der Pro-rata-Transaktionskosten enthalten.

Finanzgarantien

Bei Finanzgarantien handelt es sich um vertragliche Vereinbarungen, in deren Rahmen der Garantieggeber zur Leistung bestimmter Zahlungen verpflichtet ist, die den Garantienehmer für einen Verlust entschädigen, der entsteht, weil ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht fristgemäss nachkommt. In manchen Fällen garantiert Liebherr im Rahmen von Verkäufen einer finanzierenden Partei die Bonität der Kunden, d. h. gibt eine Finanzgarantie ab.

3 Langfristige Vermögenswerte

3.1 Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, aus denen der Firmengruppe wahrscheinlich ein künftiger Nutzen zufließt und die verlässlich bewertet werden können, mit ihren Herstellungskosten aktiviert. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert, da bei immateriellen Vermögenswerten die Definition von qualifizierten Vermögenswerten nicht zutrifft.

Entwicklungskosten für neue Produkte werden nicht aktiviert, da ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen erst nach erfolgreicher Markteinführung bzw. behördlicher Zulassung nachgewiesen werden kann.

Alle immateriellen Vermögenswerte werden über den jeweils kürzeren Zeitraum aus erwarteter wirtschaftlicher Nutzungsdauer und Vertragsdauer linear abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmässig abgeschrieben, aber jährlich auf eine allfällige Wertminderung überprüft.

Die geschätzte Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte beträgt:

Konzessionen	3 Jahre
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3 Jahre
Lizenzen	3 Jahre
Software	3–5 Jahre

3.2 Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten unter Abzug kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Die planmässigen Abschreibungen erfolgen linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Grundstücke werden grundsätzlich nicht planmässig abgeschrieben. Erhaltungsaufwendungen werden grundsätzlich nur dann aktiviert, wenn damit eine signifikante Erhöhung der Produktionskapazität einhergeht. Instandhaltungen und kleinere Reparaturen hingegen werden bei Anfall ergebniswirksam erfasst. Ebenfalls werden die aktivierten Nutzungsrechte unter den Sachanlagen ausgewiesen und entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswertes bzw. der ggf. kürzeren Vertragslaufzeit des Mietverhältnisses folgebewertet.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt:

Gebäude	20–40 Jahre
Maschinen, Einrichtungen	5–21 Jahre
Mobiliar	13 Jahre
EDV	3–5 Jahre
Fahrzeuge	5–11 Jahre

Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Anlagegütern werden als sonstige betriebliche Erträge bzw. sonstige betriebliche Aufwendungen dargestellt. Verkäufe aus dem Mietpark werden als Umsatzerlöse dargestellt, wobei die entsprechenden Restbuchwerte Eingang in den Materialaufwand finden. Sachanlagen werden beim Verkauf oder zum Zeitpunkt, zu dem kein Nutzen mehr erwartet wird, ausgebucht.

Fremdkapitalkosten, die im Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten stehen, werden für den Zeitraum bis zur Inbetriebnahme in die Anschaffungs- und Herstellungskosten dieser Vermögenswerte einbezogen und anschliessend mit dem betreffenden Vermögenswert abgeschrieben. Andere Fremdkapitalkosten werden aufwandswirksam erfasst.

Entwicklung der Sachanlagen per 31.12.2019:

in Mio. €	Grundstücke und Bauten	Techn. Anl. und Masch.	And. Anl. und BGA	Gel. Anz. und Anl. im Bau	Total
AK/HK 1.1.	3'334	2'696	1'567	252	7'849
Zugänge	80	350	115	179	724
Abgänge	-22	-447	-74	-6	-549
Umbuchungen	92	64	60	-218	-2
Währungsanpassung	39	23	16	2	80
AK/HK 31.12.	3'523	2'686	1'684	209	8'102
Kum. Abschr. und Wertberichtigungen 1.1.	1'287	1'605	1'101	1	3'994
Abschreibungen des Geschäftsjahres	139	230	151	0	520
Kum. Abschreibungen auf Abgänge	-15	-169	-65	0	-249
Abschreibungen aufgrund Wertminderung	0	2	0	0	2
Umbuchungen	0	-9	9	0	0
Währungsanpassung	14	12	11	0	37
Kumulierte Abschreibungen 31.12.	1'425	1'671	1'207	1	4'304
Buchwerte 31.12.	2'098	1'015	477	208	3'798

Entwicklung der Sachanlagen per 31.12.2018:

in Mio. €	Grundstücke und Bauten	Techn. Anl. und Masch.	And. Anl. und BGA	Gel. Anz. und Anl. im Bau	Total
AK/HK 1.1.	3'191	2'552	1'478	221	7'442
Zugänge	91	398	135	193	817
Abgänge	-15	-292	-64	-3	-374
Umbuchungen	90	46	20	-158	-2
Währungsanpassung	-23	-8	-2	-1	-34
AK/HK 31.12.	3'334	2'696	1'567	252	7'849
Kum. Abschr. und Wertberichtigungen 1.1.	1'174	1'510	1'017	0	3'701
Abschreibungen des Geschäftsjahres	131	225	141	0	497
Kum. Abschreibungen auf Abgänge	-10	-133	-57	0	-200
Abschreibungen aufgrund Wertminderung	0	4	0	1	5
Umbuchungen	-1	0	-1	0	-2
Währungsanpassung	-7	-1	1	0	-7
Kumulierte Abschreibungen 31.12.	1'287	1'605	1'101	1	3'994
Buchwerte 31.12.	2'047	1'091	466	251	3'855

Die anderen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhalten im Wesentlichen EDV-Anlagen, Mobiliar, Fahrzeuge, Transportanlagen, Werkzeuge und Vorrichtungen.

Der Nettobuchwert von 3'798 Mio. € (2018: 3'855 Mio. €) entspricht 46.9 % (2018: 49.1 %) des Anschaffungswertes. Die in der Berichtsperiode erfassten Abschreibungen aufgrund Impairment betreffen i. d. R. Geräte des Mietparks.

Im Buchwert der Grundstücke und Bauten sind aktivierte Fremdkapitalzinsen in Höhe von 5 Mio. € (2018: 6 Mio. €) enthalten.

3.3 Leasing

Die Firmengruppe Liebherr ist überwiegend Leasinggeber und fungiert i. d. R. nur in Fällen, wo ein Kauf rechtlich nicht möglich oder ökonomisch nicht sinnvoll ist, als (langfristiger) Leasingnehmer. Mit der Anwendung des IFRS 16 einher geht einher, dass die Firmengruppe als Leasingnehmer Nutzungsrechte aktivieren und Leasingverbindlichkeiten passivieren muss. Die Mehrzahl der Fälle betrifft in diesem Zusammenhang Grundstücke und Gebäude, aber auch Maschinen. Die Leasingverbindlichkeit wird zu Laufzeitbeginn zum Barwert der noch nicht gezahlten Leasingraten bewertet und die Diskontierung basiert auf dem Grenzfremdkapitalkostensatz.

Die in IFRS 16 gewährten Ausnahmeregelungen für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse, für die eine Aktivierung eines Nutzungsrechts und eine Passivierung einer Leasingverbindlichkeit nicht zu erfolgen braucht, werden in den Fällen in der Firmengruppe Liebherr konkretisiert und entsprechend angewendet. Als kurzfristige Leasingverhältnisse gelten in der Firmengruppe Liebherr solche Verträge, bei denen die unkündbare Mindestleasingperiode nicht zwölf Monate überschreitet, und betrifft unter anderem kurzfristig angemietete Lagerräume und Wohnungen. Unter geringwertige Leasingverhältnisse fallen unter anderem Leasingverträge über Betriebs- und Geschäftsausstattungen. IFRS 16 findet keine Anwendung auf immaterielle Vermögenswerte. Bei der Ermittlung der Leasingverbindlichkeit werden variable Leasingraten, die auf einem Index oder einem Kurs beruhen, ebenso berücksichtigt wie erwartete zu zahlende Beträge für Restwertgarantien.

Die Erstbewertung des Nutzungsrechts richtet sich nach dem Zugangswert der Leasingverbindlichkeit. Die planmässige Abschreibung erfolgt über die wirtschaftliche Nutzungsdauer, wenn der Vermögenswert am Ende der Laufzeit auf den Leasingnehmer übertragen wird oder der Leasingnehmer mit hinreichender Sicherheit eine vorhandene Kaufoption ausüben wird. Bleibt der Vermögenswert im Besitz des Leasinggebers, ist das Nutzungsrecht bis zum Ende der Leasingdauer oder, sofern früher, bis zum Ende der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des Vermögenswertes planmässig abzuschreiben. Das Nutzungsrecht wird regelmässig auf Wertminderungen untersucht.

Die Firmengruppe vermietet vor allem als Leasinggeber selbst erstellte Baumaschinen. IFRS 16 Leasingverhältnisse enthält Vorschriften, nach denen auf Basis von Chancen und Risiken der Leasingpartner beurteilt wird, ob das wirtschaftliche Eigentum am Leasinggegenstand dem Leasingnehmer oder dem Leasinggeber zuzurechnen ist. Je nach Situation wird der Leasinggegenstand als Finanzierungsleasing oder als Operatingleasing erfasst.

Eigenerzeugnisse, die als vermietete Gegenstände im Rahmen von Operatingleasing der Firmengruppe als langfristige Vermögenswerte aktiviert sind, werden mit den Herstellungskosten, alle übrigen vermieteten Erzeugnisse zu Anschaffungskosten bewertet. Alle Maschinen in einem Mietpark werden linear über die Nutzungsdauer auf den kalkulatorischen Restwert oder den niedrigeren Marktwert abgeschrieben. Die entsprechenden Leasingerträge werden erfolgswirksam linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst. Bei Finanzierungsleasingverträgen wird eine Forderung in Höhe des Nettoinvestitionswertes erfasst. Danach werden Zahlungen aufgeteilt in Tilgungs- und Zinszahlung.

Bei Sale-and-lease-back-Transaktionen, die zum beizulegenden Zeitwert getätigt wurden, wird ein allfälliger Gewinn oder Verlust sofort erfasst.

Die Firmengruppe Liebherr fungiert im Rahmen mehrstufiger Leasingverhältnisse sowohl als Leasingnehmer als auch als Leasinggeber. Die Bilanzierung des Hauptlease impliziert die Aktivierung eines Nutzungsrechts und eine Leasingverbindlichkeit. Im Rahmen des korrespondierenden Unterlease als Leasinggeber wird dann kriteriengeleitet geprüft, ob es sich bei dem Unterlease um ein Finanzierungsleasing oder ein Operatingleasing, mit den entsprechenden Folgen, handelt. Die Klassifikation anhand der Kriterien erfolgt unter Berücksichtigung des beim Zwischenleasinggeber aktivierten Nutzungsrechts und nicht auf Basis des zugrunde liegenden Vermögenswerts.

3.4 Wertminderung bei langfristigen Vermögenswerten (Impairment)

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden unter bestimmten Bedingungen für Zwecke der Ermittlung einer ausserplanmässigen Abschreibung (Impairment) einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet. Übersteigt der Buchwert der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit deren erzielbaren Betrag (Nutzungswert oder höherer Nettoverkaufspreis), erfolgt dann anteilig ein Impairment der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneten immateriellen Vermögenswerte oder Sachanlagen.

3.5 Joint Ventures und assoziierte Gesellschaften

Die Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures werden at equity bewertet.

3.6 Langfristige Finanzanlagen

Die langfristigen Finanzanlagen umfassen, neben den langfristigen Leasingforderungen, Ausleihungen sowie Wertpapiere des Anlagevermögens. Ausleihungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind per Klassifikation der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente“ zugeordnet. Ihre Steuerung erfolgt gemäss einer dokumentierten Anlagestrategie und ihre Wertentwicklung wird auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts beurteilt.

4 Kurzfristige Vermögenswerte

4.1 Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Produktionskosten und anteilig zurechenbare fixe und variable Produktionsgemeinkosten. Die Gemeinkostenanteile sind überwiegend auf Basis der Normalbeschäftigung, ansonsten auf Basis der Ist-Beschäftigung ermittelt. Vertriebskosten, Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Rohstoffe und Handelswaren werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet. Bei Rohstoffen entsprechen die Anschaffungskosten dem geringeren Wert aus dem letzten Einkaufspreis und dem Durchschnittspreis. Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden ausreichende Wertberichtigungen auf die Vorräte nach Standzeiten oder auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert vorgenommen.

in Mio. €	2019	2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1'702	1'750
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	933	1'051
Fertige Erzeugnisse und Waren	1'782	1'677
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	8	11
Total	4'425	4'489

4.2 Fertigungs- und Serviceaufträge

Für spezifische Fertigungs- und Serviceaufträge erfolgt i. d. R. eine zeitraumbezogene Erlösrealisierung. Das für die Firmengruppe Liebherr wesentlich heranzuziehende Inputverfahren ist die Cost-to-Cost-Methode. Sie bestimmt den Leistungsfortschritt nach dem Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den geschätzten gesamten Auftragskosten mit dem entsprechend zu erfassenden Umsatz je Periode. Aber auch Outputverfahren können bei einem zu erbringenden Gesamtwerk auf physische Teilleistungen oder auf vertraglich festgelegte Milestones abstellen. Beide etablierte Verfahren werden in der Firmengruppe herangezogen und liefern eine zweckgerechte Darstellung der Übertragung der Güter und Dienstleistungen.

4.3 Forderungen

Die Forderungen, sofern es sich hierbei nicht um Derivate handelt, sind der Kategorie „Fortgeführte Anschaffungskosten“ zugeordnet.

Das Wertminderungsmodell des IFRS 9 sieht vor, dass finanzielle Vermögenswerte unter Beachtung eines dreistufigen Verfahrens wertberichtigt werden. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne Finanzierungskomponente, die bei der Firmengruppe die weit überwiegende Mehrheit darstellen, verlangt IFRS 9 hingegen die Abkehr von diesem Drei-Stufen Modell und stellt für die Zwecke der Risikovorsorge auf den so genannten lifetime expected loss ab. Ferner kann für die Bestimmung der Risikovorsorge der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als Vereinfachung eine Wertberichtigungsmatrix im Sinne einer pauschalierten Wertberichtigung herangezogen werden, die in Abhängigkeit von den Fälligkeiten unterschiedliche Abschläge als life time expected loss vorsieht. Die Anwendung der neuen Regeln

zur Wertberichtigung bei der Firmengruppe Liebherr basiert grundlegend auf einer Form dieser Wertberichtigungsmatrix. Auf Grundlage der eingetretenen Forderungsausfälle der letzten Geschäftsjahre werden aufgrund des in IFRS 9 gewährten vereinfachten Verfahrens in Bezug auf die nach Fälligkeit differenzierten (Brutto-)Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der jeweils unmittelbaren Vorjahre Wertberichtigungsquoten abgeleitet. Grundsätzlich sollen bei der Firmengruppe Liebherr diese Quoten die Ausfallwahrscheinlichkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Sinne des lifetime expected loss approximieren.

Einzelwertberichtigungen (Impairment) für zweifelhafte Forderungen werden ferner grundsätzlich gebildet, wenn objektive Anzeichen dafür bestehen, dass die entsprechenden Forderungen nicht einbringbar sind (z.B. aufgrund von Konkurs, Zahlungsverzug oder sonstigen finanziellen Schwierigkeiten des Schuldners). Die Höhe der Wertberichtigung wird auf Basis der Differenz zwischen dem Buchwert und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt. Gruppieren nach Fälligkeiten werden ebenso systematisch prozentuale Wertberichtigungen vorgenommen. Die Zahlungsmodalitäten und die Forderungsbestände werden regelmässig lokal von den Konzerngesellschaften überwacht. Die Absicherung wird zudem in Form von Vorauszahlungen und Anzahlungen gewährleistet.

4.4 Derivative Finanzinstrumente

Diese Position umfasst bei Liebherr überwiegend Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte, Währungsswaps sowie Zinsswaps zur Absicherung gegen Währungs- und Zinsrisiken. Alle derivativen Vermögenswerte und Schulden fallen – sofern sie sich nicht in einer wirksamen Sicherungsbeziehung gemäss IFRS 9 befinden – in die Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente“.

Zur Absicherung der aus operativen Tätigkeiten, Finanztransaktionen und Investitionen resultierenden Währungs- und Zinsrisiken bringt Liebherr derivative Finanzinstrumente zum Einsatz. Ziel ist die Reduktion von Volatilitäten in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung. Um sich für das Hedge-Accounting nach IFRS 9 zu qualifizieren, muss eine Sicherungsbeziehung verschiedene Bedingungen erfüllen, die sich auf die Dokumentation, die Eintrittswahrscheinlichkeit des Grundgeschäfts, die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung sowie die Verlässlichkeit der Bewertung beziehen.

Bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen kann ein derivatives Finanzinstrument als Sicherungsinstrument zur Absicherung von Zahlungsströmen aus bilanzierten Vermögenswerten oder Schulden, aus mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktionen oder von bilanzunwirksamen festen Verpflichtungen eingesetzt werden. Die Firmengruppe Liebherr wendet solche als Cashflow-Hedge bezeichneten Sicherungsbeziehungen derzeit lediglich im Luftfahrtbereich an. Dabei erfolgt die Absicherung gegen das Risiko von Schwankungen künftiger Zahlungsströme in Fremdwährung, die sich auf das Ergebnis auswirken können. Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten im Rahmen von Cashflow-Hedges, die auf den effektiven Teil der Sicherungsbeziehung entfallen, werden direkt im Gesamtergebnis verbucht, wenn die Anforderungen an das Hedge Accounting erfüllt sind. Die derart erfassten Marktwertänderungen der Sicherungsinstrumente werden zeitgleich mit der Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäftes über die Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgebucht bzw. bei der erstmaligen Erfassung des Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit in das entsprechende Grundgeschäft einbezogen. Sofern mit dem Eintreten der erwarteten Transaktion nicht länger gerechnet wird, ist der Sicherungsbeziehung das Grundgeschäft entzogen und die bis dahin erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Marktwertänderungen sind unmittelbar erfolgswirksam im Periodenergebnis zu erfassen. Die auf den ineffektiven Teil der Sicherungsbeziehung entfallenden Marktwertänderungen der Sicherungsinstrumente werden direkt im Finanzergebnis gezeigt.

4.5 Kurzfristige Finanzanlagen

Die finanziellen Vermögenswerte dieser Position werden auf der Basis der internen Risikomanagement- und Investitionsstrategie per Klassifikation der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente“ zugeordnet. Ihre Steuerung erfolgt gemäss einer dokumentierten Anlagestrategie und ihre Wertentwicklung wird auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts beurteilt.

in Mio. €	2019	2018
Aktien	418	334
Fondsanteile	114	97
Festverzinsliche Wertpapiere	836	807
Übrige Wertpapiere	3	2
Total zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Wertpapiere	1'371	1'240
Festgelder mit einer Restlaufzeit über 3 Monate	6	7
Total	1'377	1'247

4.6 Flüssige Mittel

Neben Bargeld und Kontokorrentguthaben bei Banken beinhalten die flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten, gerechnet vom Abschlusszeitpunkt.

5 Eigenkapital

Das Grundkapital der Liebherr-International AG ist in auf den Namen lautende Aktien aufgeteilt. Die Gewinnrücklagen enthalten die gesetzliche Rücklage, die ausschliesslich aus der Bilanz der Liebherr-International AG stammt, sowie die thesaurierten Gewinne der übrigen Gruppengesellschaften. Weiter sind in dem Posten die freien Rücklagen aus der Bilanz der Liebherr-International AG sowie Rücklagen und vereinnahmte Gewinne aus Vorjahren von in der Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften enthalten.

Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten, die sich auf die effektiven Teile der Sicherungsbeziehungen im Rahmen von Cashflow-Hedges beziehen, werden gemäss IFRS 9 ohne Berührung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfasst, d. h., sie sind Bestandteil der Gewinnrücklagen.

Im Eigenkapital enthaltene Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährungen betreffen die erfolgsneutrale Währungsumrechnung der Abschlüsse der Tochterunternehmen in die Darstellungswährung.

6 Finanzverbindlichkeiten

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung der Finanzverbindlichkeiten:

in Mio. €	Kurzfristig	Langfristig	Total 2019	Kurzfristig	Langfristig	Total 2018
Bankverbindlichkeiten	1'129	1'199	2'328	880	1'423	2'303
Leasingverbindlichkeiten	33	165	198	28	193	221
Verbindlichkeiten aus unechtem Factoring	0	0	0	0	0	0
Bankverbindlichkeiten aus diskontierten Wechseln	0	0	0	1	0	1
Total	1'162	1'364	2'526	909	1'616	2'525

7 Sonstige Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung der Sonstigen Verbindlichkeiten:

in Mio. €	Kurzfristig	Langfristig	Total 2019	Kurzfristig	Langfristig	Total 2018
Rücknahmeverpflichtungen	50	37	87	27	82	109
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	795	0	795	857	0	857
Verbindlichkeiten aus Personalkosten und sozialer Sicherheit	346	0	346	334	0	334
Steuerverbindlichkeiten und Zoll	143	0	143	103	0	103
Derivative Finanzinstrumente	54	0	54	38	0	38
Vertragsverbindlichkeiten	170	0	170	155	0	155
Passive Rechnungsabgrenzungskosten	11	0	11	16	0	16
Andere Verbindlichkeiten	125	39	164	106	38	144
Total	1'694	76	1'770	1'636	120	1'756

8 Steuern

Die Steuern umfassen sowohl die tatsächlichen als auch die latenten Steuern. Die tatsächlichen Steuern (Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer, Gewerbeertragsteuer und entsprechende ausländische Steuern) sind die aus dem zu versteuernden Einkommen (steuerlichen Verlust) der Periode resultierenden Ertragsteuern, welche die Gesellschaft an die jeweilige Steuerbehörde zu entrichten hat bzw. von ihr erstattet bekommt.

Die tatsächlichen Ertragsteuern für die laufende Periode und die früheren Perioden sind in dem Umfang, in dem sie noch nicht bezahlt sind, als Schuld anzusetzen. Falls der auf die laufende Periode und auf frühere Perioden entfallende und bereits gezahlte Betrag den für diesen Zeitraum geschuldeten Betrag übersteigt, ist der Unterschiedsbetrag als Vermögenswert anzusetzen. Der unmittelbare Anspruch auf Steuerrückzahlung aufgrund eines steuerlich rücktragbaren Verlustes ist in der Verlustperiode als Vermögenswert anzusetzen.

Tatsächliche Ertragsteuerschulden (Ertragsteueransprüche) für die laufende Periode und für frühere Perioden sind mit dem Betrag zu bemessen, in dessen Höhe eine Zahlung an die Steuerbehörden (eine Erstattung von den Steuerbehörden) erwartet wird. Dabei finden die Steuersätze und -vorschriften Anwendung, die zum Bilanzstichtag gelten oder in Kürze gelten werden. Die tatsächlichen Steuern sind in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zu erfassen, ausgenommen in dem Umfang, in dem sie sich auf Posten beziehen, die zuvor direkt dem Gesamtergebnis des Jahres belastet oder gutgeschrieben wurden.

Aktive und passive latente Steuern werden entsprechend IAS 12 Ertragsteuern für temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsmassnahmen gebildet. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben. Aktive latente Steuern werden nur erfasst, sofern deren Realisierung mit ausreichender Wahrscheinlichkeit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten. Zukünftige Steuersatzänderungen sind bereits im Zeitpunkt der Verabschiedung der neuen Steuersätze und Steuervorschriften durch die Regierung zu berücksichtigen. Dabei kommt es nicht auf den Zeitpunkt der tatsächlichen Inkraftsetzung an, ausser die temporären Differenzen würden sich noch unter den alten Steuergesetzen ausgleichen.

Der Buchwert latenter Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang vermindert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ausreichend zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, um den Nutzen des latenten Steueranspruchs, entweder zum Teil oder insgesamt, zu verwenden. Umgekehrt werden bislang nicht bilanzierte latente Steueransprüche in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung der latenten Steueransprüche gestatten wird.

Latente Steuern werden unmittelbar dem Gesamtergebnis des Jahres belastet oder gutgeschrieben, wenn sich die Steuer auf Posten bezieht, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem Gesamtergebnis gutgeschrieben oder belastet werden.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden existiert und sich die latenten Steueransprüche und -schulden auf dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerbehörde beziehen.

9 Personalvorsorge

Die Personalvorsorge setzt sich grundlegend zusammen aus Pensionsverpflichtungen sowie Verpflichtungen im Rahmen von Dienstjubiläen und Altersteilzeitverhältnissen. Für Pensionsverpflichtungen bestehen im Konzern verschiedene Systeme, die sich nach den örtlichen Verhältnissen in den entsprechenden Ländern richten. Die Finanzierung erfolgt entweder durch Beiträge an rechtlich selbständige Pensionskassen bzw. Versicherungen oder durch Erfassung als Personalvorsorgeverpflichtungen in den Abschlüssen der betroffenen Gesellschaften.

Bei beitragsorientierten Vorsorgeplänen entspricht der Periodenaufwand den vereinbarten Beiträgen des Arbeitgebers. Im Fall von leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden die Periodenkosten durch versicherungsmathematische Gutachten nach der Projected-Unit-Credit-Methode externer Experten bestimmt, die regelmässig erstellt werden. Insbesondere werden zur Berechnung dieser leistungsorientierten Verpflichtungen Schätzungen und Annahmen herangezogen. Die versicherungsmathematischen Gutachter nutzen ferner zur Bestimmung der Vorsorgeverpflichtung statistische Informationen wie Austritts- und Sterbewahrscheinlichkeiten, die jedoch infolge der Veränderung der Marktbedingungen, der ökonomischen Lage und schwankender Austrittsraten der Beteiligten von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen können.

10 Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn Liebherr Verpflichtungen gegenüber Dritten hat, die auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen sind, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Mögliche Verluste aus zukünftigen Ereignissen werden nicht bilanziert. Restrukturierungsrückstellungen werden nur dann erfasst, wenn die diesbezüglichen Kosten durch einen Plan zuverlässig bestimmt werden können und infolge eines Vertrags oder durch Mitteilung eine entsprechende Verpflichtung besteht.

Rückstellungen 2019 in Mio. €	Garantie- verpflichtungen	Schadenersatz und Produkthaftung	Verluste aus schwebenden Geschäften	Übrige Rückstellungen	Total
Kurzfristige Rückstellungen	448	8	68	84	608
Langfristige Rückstellungen	0	1	13	26	40
Total Rückstellungen	448	9	81	110	648
Nachweis					
31.12.2018	418	10	93	97	618
Zuführung	182	2	41	49	274
Verbrauch	-128	-1	-39	-12	-180
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Auflösung	-26	-3	-14	-25	-68
Aufzinsung	0	0	0	0	0
Umrechnungsdifferenzen	2	1	0	1	4
31.12.2019	448	9	81	110	648

Rückstellungen 2018 in Mio. €	Garantie- verpflichtungen	Schadenersatz und Produkthaftung	Verluste aus schwebenden Geschäften	Übrige Rückstellungen	Total
Kurzfristige Rückstellungen	418	9	89	77	593
Langfristige Rückstellungen	0	1	4	20	25
Total Rückstellungen	418	10	93	97	618
Nachweis					
31.12.2017	389	9	79	71	548
Zuführung	154	5	50	49	258
Verbrauch	-101	-2	-30	-11	-144
Umbuchungen	0	0	-1	1	0
Auflösung	-25	-2	-6	-11	-44
Aufzinsung	0	0	0	0	0
Umrechnungsdifferenzen	1	0	1	-2	0
31.12.2018	418	10	93	97	618

11 Umsatz- und Gewinnrealisierung

IFRS 15 wird in der Firmengruppe angewendet. Nach IFRS 15 sind Umsatzerlöse allgemein entsprechend der Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen in Höhe der erwarteten Gegenleistung abzubilden. Der IFRS 15 sieht hier ein Fünf-Schritte-Modell vor, mithilfe dessen die Höhe der Umsätze und der Zeitpunkt bzw. Zeitraum der Realisierung bestimmt werden sollen. Für die konkrete Erfassung und Bewertung von Umsatzerlösen werden die in IFRS 15 enthaltenen Schritte des fünfstufigen Prüfschemas durchlaufen. Die fünf Schritte des Prüfschemas enthalten die Identifikation von Verträgen, die Identifikation von separaten Leistungsverpflichtungen, die Ermittlung des Transaktionspreises, die Allokation des Transaktionspreises sowie die Entscheidung, ob eine Erlösrealisierung zeitpunkt- oder zeitraumbezogen zu erfolgen hat.

Werden Teilrechnungen während der Laufzeit gestellt, erfolgt dabei die Umsatzrealisierung während der Vertragslaufzeit auf Basis des so genannten Right-to-invoice-Ansatzes, d. h., es wird Umsatz in der Höhe des Rechnungsbetrags erfasst.

Bei zeitraumbezogener Erfüllung richtet sich die Erfüllung der Leistungsverpflichtung danach, inwieweit die vertragliche Leistung erbracht wurde. Bei der Bestimmung zeitraumbezogener Erlöse ist das für die Firmengruppe Liebherr wesentlich heranzuziehende Inputverfahren die Cost-to-Cost-Methode. Sie bestimmt den Leistungsfortschritt nach dem Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den geschätzten gesamten Auftragskosten.

Ist eine zeitraumbezogene Erlöserfassung nicht angezeigt, ist von einer zeitpunktbezogenen Erfüllung der Leistungsverpflichtung auszugehen. Dies stellt für die Firmengruppe Liebherr den Regelfall dar.

Leasingverträge aus Operatingleasingverhältnissen werden erfolgswirksam linear über die Vertragslaufzeit erfasst, es sei denn, eine andere planmässige Verteilung entspricht eher dem zeitlichen Verlauf, in dem sich der aus dem Leasinggegenstand erzielte Nutzensvorteil verringert. Die Erträge aus den erhaltenen Leasingraten werden dann entsprechend proportional vereinnahmt. Der Unterschied zwischen Zahlung und Ertrag wird abgegrenzt.

Bei Mietgeräten, die als langfristige Vermögenswerte aktiviert wurden, gilt der Verkaufserlös erst bei deren Abgang als realisiert.

12 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die seit Anfang März 2020 auch in Europa im Zusammenhang mit der Verbreitung des Corona-Virus ergriffenen Massnahmen einzelner Regierungen und Gebietskörperschaften werden einen massiven Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Firmengruppe Liebherr im Jahr 2020 nehmen. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes ist eine genaue Prognose hinsichtlich des Einflusses, den die Einschränkungen des Personen- und Güterverkehrs auf Umsatz, Kostenstruktur, Ergebnis und auch Cashflow der Firmengruppe Liebherr haben werden, schwerlich möglich. Allerdings sollte die sehr gute Eigenkapitalausstattung, die Verfügbarkeit von entsprechenden Kreditlinien sowie, nicht zuletzt, der hohe Bestand an flüssigen Mitteln und Finanzanlagen selbst bei einer Eskalation der Situation (Nachfrageeinbrüche, Supply-Chain-Schwierigkeiten, die zu Produktionsstillständen führen etc.) die Firmengruppe Liebherr in die Lage versetzen, über Monate hinaus eine Krisensituation zu bewältigen.

Bericht der Revisionsstelle

*An den Verwaltungsrat der
Liebherr-International AG, Bulle
Bern, 3. April 2020*

Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers zum zusammengefassten Konzernabschluss

Der beigefügte, zusammengefasste Konzernabschluss, bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, der Konzerngesamt-ergebnisrechnung, des Konzerneigenkapitalnachweises und der Konzernkapitalfluss-rechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem zusammengefassten Anhang zum Konzernabschluss der Liebherr-International AG für das am 31. Dezember 2019 endende Geschäftsjahr, ist abgeleitet von dem nach den International Standards on Auditing (ISA) geprüften Konzernabschluss, welcher nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt wurde. Wir haben in unserem Bericht vom 3. April 2020 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu jenem Konzernabschluss abgegeben.

Der zusammengefasste Konzernabschluss enthält nicht alle Abschlussangaben, die nach den IFRS erforderlich sind. Daher ist das Lesen des zusammengefassten Konzernabschlusses kein Ersatz für das Lesen des geprüften Konzernabschlusses der Liebherr-International AG.

Verantwortung des Verwaltungsrates für den zusammengefassten Konzernabschluss

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Zusammenfassung des geprüften Konzernabschlusses auf der im Anhang beschriebenen Grundlage.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen, die in Übereinstimmung mit dem International Standard on Auditing (ISA) 810 „Auftrag zur Erteilung eines Vermerks zu einem verdichteten Abschluss“ durchgeführt wurden, ein Prüfungsurteil zu dem zusammengefassten Konzernabschluss abzugeben.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung steht der zusammengefasste Konzernabschluss, der von dem geprüften Konzernabschluss der Liebherr-International AG für das am 31. Dezember 2019 endende Geschäftsjahr abgeleitet ist, auf der im Anhang beschriebenen Grundlage in allen wesentlichen Belangen mit jenem Abschluss in Einklang.

Ernst & Young AG

Roland Ruprecht
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Salome Amherd
Zugelassener Revisionsexperte

Fünfjahresübersicht

in Mio. €	2015	2016	2017R*	2018	2019
Umsatzerlöse	9'237	9'009	9'812	10'551	11'750
Investitionen	751	751	778	829	756
Abschreibungen	448	466	499	513	541
Langfristige Vermögenswerte	3'913	4'089	4'190	4'433	4'372
Kurzfristige Vermögenswerte	8'349	8'572	9'012	9'352	9'916
Eigenkapital	6'761	7'051	7'369	7'570	7'884
Fremdkapital	5'501	5'610	5'833	6'215	6'404
Ergebnis nach Steuern	294	298	319	321	429
Personalaufwand	2'331	2'413	2'538	2'790	2'980
	2015	2016	2017	2018	2019
Beschäftigte	41'545	42'308	43'869	46'169	48'049

* Restatement aufgrund von Erstanwendung IFRS 9/15/16

